

# Kick-Off

Freitag, 19. August 2005

Volksstimme Nr. 98



## Vorwort

Alt Bundesrat Adolf Ogi  
zum Jahr des Sports

Seite 3

## Interview

mit dem Schweizer  
Nati-Trainer Köbi Kuhn

Seiten 8 bis 11

## Spielpläne

Wann und wo spielt  
mein Team?

Seiten 4 bis 7

## Porträts

regionaler Köpfe rund  
um den Fussball

Seiten 16, 17, 24 und 25

## Eishockey

Zunzgen-Sissach vor  
der neuen Saison

Seiten 28 bis 31



Die Zeitung für das Oberbaselbiet.



# Franz Dehning

Holzbau Isolationen  
Parkett Täfer  
Bedachungen

Tel. 061 983 84 80 Fax 061 983 84 81  
4460 Gelterkinden

Adrian Bitterlin  
**Wasserbett+**

**076 4 666 881**  
**besser + günstiger**  
**www.wasserbettplus.ch**  
**Hauptstrasse 100 Sissach**



... lohnt sich, gekühlt in der Sporttasche zu haben.

**APOTHEKE GELTERKINDEN**

Gesundheit · Vertrauen · Kompetenz

Erika Rüegg-Handschin  
Rössligasse 5, 4460 Gelterkinden  
Telefon 061 985 99 66  
Fax 061 985 99 60  
E-Mail: info@apogelterkinden.ch  
www.apogelterkinden.ch

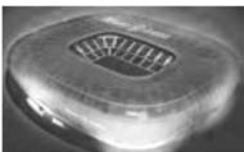
**BON**  
für  
**1 Pflasterset!**

**GTU SPORT**

## Genug vom Pantoffel-Sport?

Mit GTU sind Sie wirklich live dabei!

– Fussball live erleben! – Tickets-Vermittlung – Trainingslager



### B. München – 1. FC K'lautern

**10. + 11. Dezember 2005 in München**  
2-Tagesbusfahrt ab Basel, Liestal,  
inkl. 1 Übernachtung mit Frühstück,  
Lunchpaket, Sitzplatzbilletto, Fussball-  
Toto, GTU-Reiseleitung  
**inkl. Besuch des Christkindl-Marktes!**  
Preis pro Person Fr. 335.–



### Formel 1-GP's 2005

Reiseprogramme und Tickets zu allen  
Formel 1-GP! z. B. Barcelona, Monaco,  
Monza, Hockenheim...  
Verlangen Sie unseren Hauptkatalog.



### Trainingslager

Trainingslager-Angebote in Italien,  
Spanien, Malta, Türkei, Zypern, Brasilien  
usw., z. B. 1 Woche inkl. Flug und  
Vollpension in Antalya (Südtürkei)  
**Fr. 699.– pro Person**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage  
**www.GTU.ch oder Telefon 061 206 95 95**

Das Rennen geht weiter.



Renault gibt Vollgas: Prämien bis Fr. 5 000.–

Menschen sicher bewegen.

**GARAGE BUSER**  
ORMALINGEN

Ernst Buser AG  
Hauptstrasse 175  
4466 Ormalingen  
Tel 061 985 87 87  
www.garagebuser.ch

Angebot gültig für Privatkunden bis 31.08.05. Beispiel-Prämie Espace Expression 2.0 16V: Katalogpreis Fr. 43 400.– abzüglich Fr. 5 000.– Prämie = Fr. 38 400.–. Beispiel-Prämie Clio Fairway 1.2 3-türig: Katalogpreis Fr. 16 590.– abzüglich Fr. 1 000.– Prämie = Fr. 15 590.–.

RENAULT  Team

**Vorwort**

# Adolf Ogi zum Jahr des Sports

## *Liebe Kick-Off-Leserinnen und -Leser*

Sport beginnt in der Jugend. Sport beginnt in den Schulen. Sport beginnt in den Gemeinden und Regionen. Und schon deshalb gilt: Sport ist die beste Lebensschule. Diese Erkenntnis verbreitet sich mittlerweile weltweit.

Friedensnobelpreisträger Shimon Peres hat kürzlich bei einem U20-Freundschaftsspiel zwischen Bayern München und einer gemischten israelisch-palästinensischen Mannschaft erklärt: «Sport ist das beste Mittel für die Erziehung der Jugend zum Frieden. Auf dem Sportplatz lernen sie, mit einander zu spielen statt aufeinander zu schiessen.»

Diese Überzeugung teile ich, und ich trage sie seit vier Jahren im Auftrag von UNO-Generalsekretär Kofi Annan hinaus in die Welt. Es freut mich, dass Sie im Internationalen Jahr des Sportes und der Sporterziehung auch in meiner Heimat immer mehr wächst und gedeiht. Die Werte des Sportes verbinden uns mit den Menschen aller Kontinente, Religionen und Völkerschaften.

Aber die Werte des Sports verbinden uns eben auch miteinander in der Heimat: Wir lernen den Sieg fair geniessen und Niederlagen souverän bewältigen. Wir



lernen unsere Stärken und Schwächen kennen. Wir erfahren den Wert von Leistung, aber auch die Bedeutung von Regeln für das Zusammenleben. Wir entwickeln Teamgeist im Verein und Respekt vor dem Gegner. Diese Werte sind wichtig für unser ganzes Zusammenleben in der Gemeinschaft, in Wirtschaft, Kultur und Politik.

«Schweiz bewegt» heisst das Motto für das Jahr des Sportes – Bewegung im Kleinen wie im Grossen ist das Ziel. Nicht nur aus dem Kopf, sondern auch aus dem Herzen. Die schweizerische Gesellschaft hat ein wenig die positiven Emotionen verloren. Die Freude am Sport kann sie uns wiederbringen: Sport ist im Ganzen eine Quelle der Lebensfreude. Ich wünsche allen, dass sie mit dem Sport und darüber hinaus wieder häufiger sagen können: Freude herrscht!

Ganz herzlich,  
Ihr

**Adolf Ogi**

Alt Bundesrat  
Sonderberater für Sport  
im Dienste von Entwicklung und  
Frieden des UNO-Generalsekretärs



Diverse feine Mittagsmenüs  
Montag Ruhetag

**Bäarchi's**  
*Bistro*  
baerchis.ch  
Gelterkinden

Wo sich auch Fussballer zur Besammlung treffen !

**Garage Rickli**

**MAZDA**

Pneu-Discount • Folien- und Decormontagen  
Aluräder und Fahrwerke • Reparaturen aller Marken

Bleichiweg 3 4460 Gelterkinden Telefon 061 981 50 54



**ERNE ZIMMEREI AG**

4448 LÄUFELFINGEN

Hauptstrasse 42

Telefon 062 299 11 24

Telefax 062 299 23 84

PARKETT  
TREPPENBAU  
BEDACHUNGEN  
ALTBAUSANIERUNGEN

**A. Rutschmann AG**

www.rutschmann-sissach.ch

Heizungen • Lüftungen • Alternative Energien

Wir sind Ihr Partner...

und lösen alle Ihre Heizungsprobleme nach modernen und energiesparenden Erkenntnissen. Fragen Sie uns, wenn Sie Ihr Energieproblem nicht dem Zufall überlassen wollen. Unser technisches Personal berät Sie gerne und kostenlos.

Margarethenstrasse 11  
4450 Sissach

Tel. 061 971 13 84  
Fax 061 971 13 91

**SANTINELLI**  
*Textil*

Bohnygasse 11  
4460 Gelterkinden  
Telefon 061 981 12 38

**Ihr Fachgeschäft  
für Tag-, Nacht- und  
Sportwäsche**



Der Sportkombi von Opel.

Opel. Frisches Denken  
für bessere Autos.



www.opel.ch

NEU: OPEL ASTRA CARAVAN

**Böhr**

Lausenerstrasse 21, 4410 Liestal, Telefon 061 927 94 00

Ihr Spezialist für Vereinsausrüstungen

*Kathriner* Die grosse Auswahl  
an Sportartikeln  
**SPORT** **INTERSPORT**

Hauptstrasse 55  
4450 Sissach, Telefon 061 971 39 41  
www.kathrinersport.ch • info@kathrinersport.ch

**Das KathrinerSport-Team freut  
sich auf Ihren Besuch!**

**FEUERWEHR**

**Professionelle Ausbildung dank der  
Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung!**

www.bgv.bl.ch

Basellandschaftliche **G**ebäude**V**ersicherung

Rheinstrasse 33a 4410 Liestal Tel 061 927 11 11 bgv@bgv.bl.ch



## Inhalt

### Editorial

#### Ein Blick in die Zukunft, ein Blick auf die Jugend

Vor wenigen Tagen hat sie wieder begonnen, die regionale Meisterschaft der Fussballer. Natürlich stellen wir Ihnen die Teams des SV Sissach, FC Gelterkinden, FC Diegten-Eptingen und FC Galaxy vor. Ein Novum ist, dass sich Kick-Off auch mit Eishockey befasst. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe auch die Spieler der ersten Mannschaft des EHC Zunzgen-Sissach mit ihren Saisonzielen. Bekanntlich starten sie erstmals mit einem Dach über dem Kopf in ihre Heimspiele.

Im Jahr des Sports und der Sporterziehung widmen wir diese Ausgabe der Jugend und damit der Zukunft des Sports. Der EHC Zunzgen-Sissach hat schon einige klingende Namen hervorgebracht, die aus dem nationalen Eishockey nicht mehr wegzudenken sind. Allen voran der 149-fache Schweizer Internationale Patrick Sutter. Was liegt da näher, als einen Blick auf die Junioren-Teams des Oberbaselbieter Traditionsvereins zu werfen.

Nicht minder interessant ist der Fussball-Nachwuchs. Nationaltrainer Köbi Kuhn sagt im Interview, was unsere Jungen so stark macht. Zwei, die nicht oder noch nicht in Kuhns Blickfeld agieren, werden in dieser Ausgabe porträtiert. Die 16-jährige Nachwuchsinternationale Evi Schaub aus Tecknau spielt (noch) für den SV Sissach und trainiert im Leistungszentrum in Huttwil. Kick-Off leuchtet ihre Perspektiven aus. Der 17-jährige Raphael Mollet aus Zunzgen trainiert ebenfalls in einem Leistungszentrum. Der U17-Internationale lässt sich in Freiburg den Schliff geben, der ihn im Profigeschäft etablieren soll. Kick-Off hat ihn besucht.

Ausserdem verfolgen wir die Karriere des jungen Sissachers Carlos Da Silva in der Super League weiter. Weil er bei den Grasshoppers auf der Bank sass, hat er zum FC Schaffhausen gewechselt. Und es scheint ihm immer besser zu laufen. Am Samstag markierte er gegen die Berner Young Boys den Siegtreffer.

Mit sportlichen Grüssen  
Daniel Aenishänslin

### Impressum

#### Kick-Off, Sonderbeilage der «Volksstimme»

<b>Erscheint:</b>	19. August 2005 (als Beilage der «Volksstimme»)
<b>Auflage:</b>	10 000 Expl.
<b>Redaktion:</b>	Daniel Aenishänslin, Beat Flükiger
<b>Texte:</b>	Daniel Aensihänslin (da.), Edi Belser (edi.), Stefan Eglin (seg.), Martin Eschbach (mes.), Beat Flükiger (bfg.), Stefanie Gass (sg.), Heinz Lienhardt (hl.), Andreas Schwald (ans.)
<b>Bilder:</b>	Daniel Aenishänslin, Michael Amsler, Stefani Gass, Tobias Meuli, Andreas Schwald, Keystone
<b>Layout:</b>	Beat Flükiger, Doris Schaub
<b>Verlag und Druck:</b>	Schaub Medien AG, Sissach
<b>Anzeigenverkauf:</b>	TrisCom Media AG

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort von  
alt Bundesrat  
Adolf Ogi



3

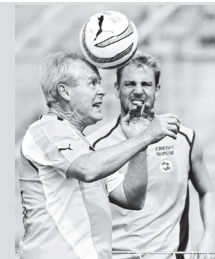
Impressum / Editorial

5

Spielpläne

6 - 7

Interview mit Fussball-  
Nationaltrainer  
Jakob «Köbi» Kuhn



9 - 11

SV Sissach

12 + 13

FC Gelterkinden a

14 + 15

Porträt des  
U18-Nationalspielers  
Raphael Mollet



16 + 17

FC Gelterkinden b

18 + 19

FC Galaxy

20 + 21

FC Diegten-Eptingen

22 + 23

Porträt des Sissacher  
Super-League-Spielers  
Carlos Da Silva



24

Porträt Evelyne Schaub

25

SV Sissach Damen

26 + 27

EHC Zunzgen-Sissach

28 + 29

EHC Zunzgen-Sissach Nachwuchs

30 + 31

## SCHAUB MEDIEN



## 2. Liga – regional

### Sa 13.08.2005

FC Oberdorf - **SV Sissach**  
FC Birsfelden - SC Dornach

### So 14.08.2005

FC Allschwil - BSC Old Boys  
SC Binningen - FC Amicitia Riehen  
FC Aesch - SC Baudepartement Basel

### Do 18.08.2005

SV Muttenz - FC Jugos Basel

### Sa 20.08.2005

BSC Old Boys - SC Dornach  
**SV Sissach** - FC Birsfelden  
FC Jugos - FC Aesch

### So 21.08.2005

FC Amicitia Riehen - SV Muttenz  
FC Allschwil - SC Binningen  
SC Baudepartement Basel - FC Oberdorf

### Di 23.08.2005

FC Oberdorf - FC Jugos Basel  
SC Dornach - **SV Sissach**  
SV Muttenz - FC Allschwil

### Do 25.08.2005

FC Aesch - FC Amicitia Riehen  
FC Birsfelden - SC Baudepartement Basel  
SC Binningen - BSC Old Boys

### Sa 27.08.2005

SC Baudepartement Basel - SC Dornach

### So 28.08.2005

FC Amicitia Riehen - FC Oberdorf  
SC Binningen - SV Muttenz  
FC Allschwil - FC Aesch

### Di 30.08.2005

BSC Old Boys - **SV Sissach**  
FC Jugos Basel - FC Birsfelden

### Sa 03.09.2005

FC Oberdorf - FC Allschwil  
**SV Sissach** - SC Baudepartement Basel

### So 04.09.2005

SV Muttenz - BSC Old Boys  
FC Birsfelden - FC Amicitia Riehen  
SC Dornach - FC Jugos Basel  
FC Aesch - SC Binningen

### Sa 10.09.2005

FC Amicitia Riehen - SC Dornach

### So 11.09.2005

FC Jugos Basel - **SV Sissach**  
BSC Old Boys - SC Baudepartement Basel  
SC Binningen - FC Oberdorf  
SV Muttenz - FC Aesch  
FC Allschwil - FC Birsfelden

### Sa 24.09.2005

SC Baudepartement Basel - FC Jugos Basel  
FC Oberdorf - SV Muttenz

### SV Sissach - FC Amicitia Riehen

### So 25.09.2005

FC Birsfelden - SC Binningen  
SC Dornach - FC Allschwil  
FC Aesch - BSC Old Boys

### Sa 01.10.2005

BSC Old Boys - FC Jugos Basel

### So 02.10.2005

FC Amicitia Riehen - SC Baudepartement Basel  
SC Binningen - SC Dornach  
SV Muttenz - FC Birsfelden  
FC Allschwil - **SV Sissach**  
FC Aesch - FC Oberdorf

### Sa 08.10.2005

SC Baudepartement Basel - FC Allschwil

### SV Sissach - SC Binningen

FC Oberdorf - BSC Old Boys

FC Birsfelden - FC Aesch

### So 09.10.2005

FC Jugos Basel - FC Amicitia Riehen  
SC Dornach - SV Muttenz

### Sa 15.10.2005

FC Oberdorf - FC Birsfelden  
BSC Old Boys - FC Amicitia Riehen  
So 16.10.2005

SC Binningen - SC Baudepartement Basel

SV Muttenz - **SV Sissach**

FC Allschwil - FC Jugos Basel

FC Aesch - SC Dornach

### Sa 22.10.2005

SC Baudepartement Basel - SV Muttenz

**SV Sissach** - FC Aesch

FC Birsfelden - BSC Old Boys

### So 23.10.2005

FC Amicitia Riehen - FC Allschwil

FC Jugos Basel - SC Binningen

SC Dornach - FC Oberdorf

## 3. Liga – Gruppe 1

### Sa 13.08.2005

**FC Gelterkinden a** - FC Zeiningen  
FC Laufenburg-Kaisten - AC Rossoneri  
FC Möhlin-Riburg - FC Liestal  
FC Rheinfelden a - US Acli

### So 14.08.2005

FC Türkgücü Basel - FC Stein

### Mi 17.08.2005

FC Pratteln - NK Dinamo

### Mi 17.08.2005

FC Stein - **FC Gelterkinden a**

### Sa 20.08.2005

FC Pratteln - FC Türkgücü Basel

US Acli - FC Laufenburg-Kaisten

FC Zeiningen - FC Rheinfelden a

NK Dinamo - FC Liestal

### So 21.08.2005

AC Rossoneri - FC Möhlin-Riburg

### Sa 27.08.2005

**FC Gelterkinden a** - FC Pratteln

FC Rheinfelden a - FC Stein

### So 28.08.2005

FC Möhlin-Riburg - US Acli

FC Liestal - AC Rossoneri

FC Laufenburg-Kaisten - FC Zeiningen

FC Türkgücü Basel - NK Dinamo

### Di 30.08.2005

FC Pratteln - FC Rheinfelden a

### Mi 31.08.2005

NK Dinamo - AC Rossoneri

FC Türkgücü Basel - **FC Gelterkinden a**

FC Stein - FC Laufenburg-Kaisten

US Acli - FC Liestal

### Do 01.09.2005

FC Zeiningen - FC Möhlin-Riburg

### Sa 03.09.2005

**FC Gelterkinden a** - NK Dinamo

FC Rheinfelden a - FC Türkgücü Basel

### So 04.09.2005

FC Möhlin-Riburg - FC Stein

FC Liestal - FC Zeiningen

AC Rossoneri - US Acli

FC Laufenburg-Kaisten - FC Pratteln

### Sa 10.09.2005

FC Stein - FC Liestal

**FC Gelterkinden a** - FC Rheinfelden a

FC Zeiningen - AC Rossoneri

### So 11.09.2005

FC Pratteln - FC Möhlin-Riburg

NK Dinamo - US Acli

FC Türkgücü Basel - FC Laufenburg-Kaisten

### Sa 24.09.2005

FC Rheinfelden a - NK Dinamo

US Acli - FC Zeiningen

### So 25.09.2005

FC Möhlin-Riburg - FC Türkgücü Basel

FC Liestal - FC Pratteln

AC Rossoneri - FC Stein

FC Laufenburg-Kaisten - **FC Gelterkinden a**

### Do 29.09.2005

FC Stein - US Acli

### Sa 01.10.2005

**FC Gelterkinden a** - FC Möhlin-Riburg

FC Rheinfelden a - FC Laufenburg-Kaisten

### So 02.10.2005

FC Pratteln - AC Rossoneri

NK Dinamo - FC Zeiningen

FC Türkgücü Basel - FC Liestal

### Sa 08.10.2005

FC Zeiningen - FC Stein

US Acli - FC Pratteln

### So 09.10.2005

FC Möhlin-Riburg - FC Rheinfelden a

FC Liestal - **FC Gelterkinden a**

AC Rossoneri - FC Türkgücü Basel

FC Laufenburg-Kaisten - NK Dinamo

### Sa 15.10.2005

**FC Gelterkinden a** - AC Rossoneri

FC Rheinfelden a - FC Liestal

### So 16.10.2005

NK Dinamo - FC Stein

FC Pratteln - FC Zeiningen

FC Laufenburg-Kaisten - FC Möhlin-Riburg

FC Türkgücü Basel - US Acli

### Sa 22.10.2005

US Acli - **FC Gelterkinden a**

FC Stein - FC Pratteln

FC Zeiningen - FC Türkgücü Basel

### So 23.10.2005

FC Möhlin-Riburg - NK Dinamo

FC Liestal - FC Laufenburg-Kaisten

AC Rossoneri - FC Rheinfelden a

## 3. Liga – Gruppe 2

### So 14.08.2005

FC Güney - AS Timau Basel

FC Black-Stars - FC Reinach

FC Ferad - FC Rheinfelden b

FC Dardania - FC Bubendorf

SC Münchenstein - BSC Old Boys

FC Alkar - **FC Gelterkinden b**

### Sa 20.08.2005

**FC Gelterkinden b** - FC Dardania

FC Rheinfelden b - FC Alkar

FC Bubendorf - SC Münchenstein

### So 21.08.2005

FC Reinach - BSC Old Boys

FC Black-Stars - FC Güney

AS Timau Basel - FC Ferad

### So 28.08.2005

FC Güney - FC Reinach

BSC Old Boys - FC Bubendorf

FC Dardania - FC Rheinfelden b

FC Ferad - FC Black-Stars

SC Münchenstein - **FC Gelterkinden b**

FC Alkar - AS Timau Basel

### Mi 31.08.2005

FC Reinach - FC Bubendorf

FC Güney - FC Ferad

FC Rheinfelden b - SC Münchenstein

**FC Gelterkinden b** - BSC Old Boys

### Do 01.09.2005

AS Timau Basel - FC Dardania

FC Black-Stars - FC Alkar

### Sa 03.09.2005

FC Bubendorf - **FC Gelterkinden b**

### So 04.09.2005

BSC Old Boys - FC Rheinfelden b

FC Dardania - FC Black-Stars

FC Ferad - FC Reinach

SC Münchenstein - AS Timau Basel

FC Alkar - FC Güney

### Sa 10.09.2005

FC Rheinfelden b - FC Bubendorf

### So 11.09.2005

FC Güney - FC Dardania

FC Reinach - **FC Gelterkinden b**

FC Black-Stars - SC Münchenstein

FC Ferad - FC Alkar

AS Timau Basel - BSC Old Boys

### Sa 24.09.2005

**FC Gelterkinden b** - FC Rheinfelden b

FC Bubendorf - AS Timau Basel

### So 25.09.2005

BSC Old Boys - FC Black-Stars

FC Dardania - FC Ferad

SC Münchenstein - FC Güney

FC Alkar - FC Reinach

### So 02.10.2005

FC Reinach - FC Rheinfelden b

FC Güney - BSC Old Boys

FC Black-Stars - FC Bubendorf

FC Ferad - SC Münchenstein

FC Alkar - FC Dardania

AS Timau Basel - **FC Gelterkinden b**

### Sa 08.10.2005

FC Bubendorf - FC Güney

**FC Gelterkinden b** - FC Black-Stars

FC Rheinfelden b - AS Timau Basel

### So 09.10.2005

BSC Old Boys - FC Ferad

FC Dardania - FC Reinach

FC Alkar - SC Münchenstein

### So 16.10.2005

FC Güney - **FC Gelterkinden b**

FC Reinach - AS Timau Basel

FC Black-Stars - FC Rheinfelden b

FC Ferad - FC Bubendorf

SC Münchenstein - FC Dardania

FC Alkar - BSC Old Boys

### Sa 22.10.2005

**FC Gelterkinden b** - FC Ferad

FC Rheinfelden b - FC Güney

FC Bubendorf - FC Alkar

### So 23.10.2005

BSC Old Boys - FC Dardania

SC Münchenstein - FC Reinach

AS Timau Basel - FC Black-Stars

## 4. Liga – Gruppe 1

### Do 18.08.2005

FC Pratteln a - **FC Diegten-Eptingen**

### Sa 20.08.2005

FC Lausen 72 - SV Muttenz

### So 21.08.2005

**SV Sissach a** - SV Augst

**FC Galaxy** - FC Laufenburg-Kaisten a

FC E



## Spielplan

### Sa 03.09.2005

FC Laufenburg-Kaisten a - FC Bubendorf  
**SV Sissach a - FC Diegten-Eptingen**

### So 04.09.2005

FC Lausen 72 - FC Pratteln a  
**FC Galaxy** - SV Muttenz  
 FC Eiken - SV Augst

### Sa 10.09.2005

SV Augst - **FC Galaxy**  
**SV Sissach a** - FC Lausen 72

### So 11.09.2005

FC Pratteln a - FC Eiken  
 SV Muttenz - FC Laufenburg-Kaisten a  
**FC Diegten-Eptingen** - FC Bubendorf

### Sa 24.09.2005

FC Laufenburg-Kaisten a - SV Augst

### So 25.09.2005

FC Bubendorf - SV Muttenz  
 FC Lausen 72 - **FC Diegten-Eptingen**  
**FC Galaxy** - FC Pratteln a  
 FC Eiken - **SV Sissach a**

### Sa 01.10.2005

SV Augst - FC Bubendorf  
**SV Sissach a - FC Galaxy**  
 FC Lausen 72 - FC Eiken

### So 02.10.2005

FC Pratteln a - FC Laufenburg-Kaisten a  
**FC Diegten-Eptingen** - SV Muttenz

### Sa 08.10.2005

FC Laufenburg-Kaisten a - **SV Sissach a**  
 FC Bubendorf - FC Pratteln a  
**So 09.10.2005**  
 SV Muttenz - SV Augst  
**FC Galaxy** - FC Lausen 72  
 FC Eiken - **FC Diegten-Eptingen**

### Sa 15.10.2005

**SV Sissach a** - FC Bubendorf

### So 16.10.2005

FC Pratteln a - SV Muttenz  
**FC Diegten-Eptingen** - SV Augst  
 FC Lausen 72 - FC Laufenburg-Kaisten a  
 FC Eiken - **FC Galaxy**

### Sa 22.10.2005

FC Laufenburg-Kaisten a - FC Eiken  
 SV Augst - FC Pratteln a

### So 23.10.2005

SV Muttenz - **SV Sissach a**  
**FC Galaxy - FC Diegten-Eptingen**  
 FC Bubendorf - FC Lausen 72

## Damen 1. Liga – Gruppe 2

### So 21.08.2005

SC YF Juventus - FC Wolhusen  
 SC LUwin.ch 2 - SC Schwyz  
 BSC Old Boys - FC Niederbipp  
 FC Therwil - FC Baar  
**SV Sissach** - FC Baden

### Di 30.08.2005

FC Baar - SC Schwyz  
 FC Wolhusen - SC LUwin.ch 2  
 FC Baden - SC YF Juventus  
 FC Niederbipp - **SV Sissach**  
 Mi 31.08.2005  
 FC Therwil - BSC Old Boys

### So 04.09.2005

BSC Old Boys - FC Baar  
 SC YF Juventus - FC Niederbipp  
 SC LUwin.ch 2 - FC Baden  
 SC Schwyz - FC Wolhusen  
**SV Sissach** - FC Therwil

### So 11.09.2005

FC Baar - FC Wolhusen  
 FC Baden - SC Schwyz  
 FC Niederbipp - SC LUwin.ch 2  
 BSC Old Boys - **SV Sissach**  
 FC Therwil - SC YF Juventus

### Fr 23.09.2005

SC Schwyz - FC Niederbipp

### So 25.09.2005

FC Wolhusen - FC Baden  
 SC YF Juventus - BSC Old Boys  
 SC LUwin.ch 2 - FC Therwil  
**SV Sissach** - FC Baar

### So 09.10.2005

FC Baar - FC Baden  
 FC Niederbipp - FC Wolhusen  
 BSC Old Boys - SC LUwin.ch 2  
 SV Sissach - SC YF Juventus  
 FC Therwil - SC Schwyz

### So 16.10.2005

SC YF Juventus - FC Baar  
 SC LUwin.ch 2 - **SV Sissach**  
 FC Wolhusen - FC Therwil  
 FC Baden - FC Niederbipp  
 SC Schwyz - BSC Old Boys

### So 23.10.2005

FC Baar - FC Niederbipp  
 FC Therwil - FC Baden  
 BSC Old Boys - FC Wolhusen  
 SC YF Juventus - SC LUwin.ch 2  
**SV Sissach** - SC Schwyz

### So 30.10.2005

SC LUwin.ch 2 - FC Baar  
 FC Wolhusen - **SV Sissach**  
 FC Baden - BSC Old Boys  
 FC Niederbipp - FC Therwil  
 SC Schwyz - SC YF Juventus



## Eishockey 1. Liga, Gruppe 2

### 24.09.2005

Unterseen-Interlaken – **Zunzgen-Sissach**

### 01.10.2005

Wiki-Münsingen – **Zunzgen-Sissach**

### 08.10.2005

Brandis – **Zunzgen-Sissach**

### 11.10.2005

**Zunzgen-Sissach** – Rotblau Bern

### 15.10.2005

Burgdorf – **Zunzgen-Sissach**

### 19.10.2005

Wettingen-Baden – **Zunzgen-Sissach**

### 22.10.2005

**Zunzgen-Sissach** – Thun

### 25.10.2005

Aarau – **Zunzgen-Sissach**

### 29.10.2005

**Zunzgen-Sissach** – Napf

### 05.11.2005

Lyss – **Zunzgen-Sissach**

### 09.11.2005

**Zunzgen-Sissach** – Zuchwil-Regio

### 11.11.2005

**Zunzgen-Sissach** – Unterseen-Interlaken

### 16.11.2005

**Zunzgen-Sissach** – Wiki-Münsingen

### 19.11.2005

**Zunzgen-Sissach** – Wettingen-Baden

### 26.11.2005

**Zunzgen-Sissach** – Brandis

### 29.11.2005

Rotblau Bern – **Zunzgen-Sissach**

### 03.12.2005

**Zunzgen-Sissach** – Burgdorf

### 07.12.2005

Thun – **Zunzgen-Sissach**

### 10.12.2005

**Zunzgen-Sissach** – Aarau

### 13.12.2005

Napf – **Zunzgen-Sissach**

### 17.12.2005

**Zunzgen-Sissach** – Lyss

### 20.12.2005

Zuchwil-Regio – **Zunzgen-Sissach**

# Mit der «Volksstimme» am Ball bleiben!



**Aktuelle Vorschauen** mit Daten und **Berichten über alle Spiele** des FC Gelterkinden und SV Sissach sowie der Eishockeyaner des EHC Zunzgen-Sissach finden Sie nur in der «Volksstimme».

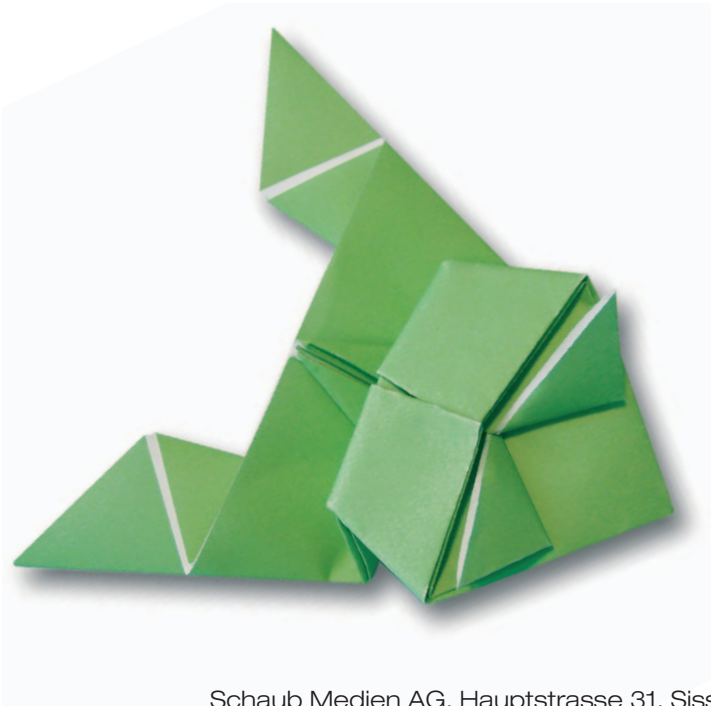
Benützen Sie deshalb unser Spezialangebot:

Als Neuabonnent liefern wir Ihnen die «Volksstimme» **bis Ende 2005 für nur 40 Franken** 3 x pro Woche an Ihre Adresse.

Testen Sie unser Angebot. **Tel. 061 976 10 70**, Fax 061 976 10 11, **abo@volksstimme.ch**, über [www.volksstimme.ch](http://www.volksstimme.ch).



# Mit Schaub Medien macht Ihre Werbung grosse Sprünge.



Effektvolle Gestaltung, ausgefallenes Papier, spezielle Stanzung: Schaub Medien ist der verlässliche und kreative Partner für Verkaufunterlagen, Flugblätter, Plakate, Prospekte und Kundenmagazine. Und ist erst noch ganz in Ihrer Nähe.

**SCHAUBMEDIEN**

Gut zum Druck.

Schaub Medien AG, Hauptstrasse 31, Sissach, Telefon 061 976 10 10, [sissach@schaubmedien.ch](mailto:sissach@schaubmedien.ch)  
Geschäftsstelle Gelterkinden, Poststrasse 8, Telefon 061 985 81 81, [gelterkinden@schaubmedien.ch](mailto:gelterkinden@schaubmedien.ch)

*Damit Fussball nicht zum Trauerspiel wird: Bleib fair.*



*suvaliv!*



## Interview



# «Der heutige Nachwuchs ist weiter»

**Wenn wir an Namen wie Sendros, Degen oder auch Strelker denken, scheint es als ob der Nachwuchs von heute weiter und selbstbewusster ist als noch vor zehn Jahren. Täuscht dieser Eindruck?**

Er ist sicher weiter. Auch selbstbewusster. Der heutige Nachwuchs ist weiter, weil wir vor zehn Jahren begonnen haben mit dem Nachwuchsförderungs- und -forderungskonzept. Es wird also nicht nur gefördert, sondern auch gefordert. Das trägt nun Früchte. Die Talente werden natürlich früher erfasst und sie werden früher von professionellen Trainern geschult. Zumindest in den grossen Klubs hat es Profi-Trainer für diesen Bereich: ein Grundstein. Ein weiterer Grund ist, dass wir in der Trainerausbildung einen Meilenstein gesetzt haben. Alle Trainer, die in diesem Bereich tätig sind, reden heute dieselbe Sprache, teilen Philosophie und Konzept. Das gibt eine gewisse Identität. Das ist sicher die Basis. Hansruedi Hasler stand am Anfang dieses Projekts. Die Jungen sind selbstbe-

**Zwar lenkt Köbi Kuhn heute die Geschicke jenes Teams, das gemeinhin als «die» Nationalmannschaft der Schweiz bekannt ist. Doch als früherer Regionalauswahltrainer, Trainer der Schweizer U17 und U21 ist er ein profunder Kenner des Schweizer Nachwuchsbereichs. «Kick-Off» hat ihn im Trainingslager der Nationalmannschaft in Feusisberg getroffen, um mit ihm über die Zukunft des Schweizer Fussballs zu sprechen: unseren Nachwuchs.**

wusster, auch deshalb, weil es im Gegensatz zu früher nichts Aussergewöhnliches mehr ist, mal gegen Deutschland, Italien, Frankreich oder England zu gewinnen. Zu meiner Zeit hat die Uefa-Auswahl, was heute der U18 entspricht, noch mindestens fünf Tore gegen Südbaden oder Bayern kassiert.

**Interessant ist, dass viele Trainer sich beklagen, die Jungen hätten keinen Biss mehr, seien schwer zu motivieren. Auf der anderen Seite sind unsere Nachwuchsnationalmannschaften an Endrunden dabei und brillieren immer wieder. Sind die Jungen so unterschiedlich ehrgeizig?**

Da kommen wir wohl in eine gesellschaftliche Diskussion rein. Vor 20 Jahren beispielsweise war natürlich alles viel einfacher. Der Kampf um eine Lehrstelle und alles zusammen macht es heute sehr, sehr schwer. Wir reden, bezogen auf unser Projekt, natürlich von der absoluten Spitze im Fussball. Mit diesen Jungen hat es immer sehr viel Spass gemacht. Sie sind wirklich lernbegierig, wollen vorwärtskommen, haben ihre Träume, auch wenn sie nicht alle verwirklichen können. Es ist natürlich wunderbar, mit so motivierten jungen Leuten zusammenarbeiten zu können.

**Hat auch ein Umdenken in den Vereinen der Super League und der Challenge League stattgefunden, so dass sie den Verband unterstützen?**

Die machen schon mit. Alle diese Subventionen, die den Vereinen entrichtet werden, sind ja auch das Geld der Liga. Der Anstoss ist von Verbandsseite gekommen. Es hat aber auch bedingt, dass man sehr gut zusammenarbeitet. Das ist nicht immer optimal, aber meistens erfreulich herausgekommen. Ich bin auch schon bald zehn Jahre beim Verband, habe mich sechs Jahre daran beteiligt und es war immer eine gute Zusammenarbeit. Dadurch, dass beim Verein wie beim Verband dieselbe Sprache gesprochen wird, gab es für die Jungen auch an beiden Orten kein Problem. Da wurde niemand plötzlich vor den Kopf gestossen und musste total umdenken. Es war so eine kontinuierliche Aufbauarbeit möglich.

**In Ihrem Kader figurieren Spieler, die noch in der U20 spielen**



**könnten. Wie viel wissen Sie über Spieler, die in den Nachwuchskadern engagiert sind?**

Erstens bin ich, wenn es geht, immer noch integriert in die Arbeit der Nachwuchstrainer. Sei es an Sitzungen, wo diskutiert wird oder in Projekten, in die man involviert ist. Das ist natürlich nicht mehr so intensiv, wie es war, als ich noch selbst den Nachwuchs trainierte. Es geht in meiner Arbeit, so wie ich sie verstehe, auch darum, dass sie irgendwann beendet ist. Aber der Schweizer Fussball geht weiter. Deshalb bin ich nach wie vor sehr daran interessiert, was läuft. Ich kann jetzt nicht sagen, ich hätte immer noch den Überblick bis runter zu den 13-Jährigen, wie ich es hatte, als ich noch Nachwuchstrainer war. Wenn es um eine EM-Endrunde der U17 oder U20 geht, bin ich schon im Bild. Aber wenn ich nicht immer dabei sein kann, muss ich das über den Kontakt mit den

jeweiligen Trainern machen. Das ist nicht einseitig, ich bin jetzt auch für die U20 herumgereist, damit sichergestellt ist, dass Senderos, Ziegler und Vonlanthen an der WM teilnehmen können. Die Interessen ihrer Klubs sind natürlich nicht immer dieselben wie die unseren. In den Diskussionen mit Arsène Wenger oder Frank Arnesen haben diese unsere Argumente verstanden, dass es für einen kleinen Verband wie den unseren etwas anderes, etwas sehr Wichtiges ist an einem solchen Turnier teilzunehmen. Ein kleiner Verband, der um Anerkennung kämpft im Weltfussball, versucht mit der möglichst besten Mannschaft anzutreten und möglichst weit zu kommen.

**Im Amateurbereich sagt man ein Junior soll möglichst lange in der Juniorenabteilung eingesetzt werden, auch wenn es sich um ein grosses Talent handelt. Erst dann soll er den Sprung zu**

**den Aktiven machen. Ist das im Profibereich anders?**

Diese Alterskategorien haben sich schon etwas verschoben durch das tägliche Training, durch die gute frühe technische Ausbildung, durch die gute Betreuung. Unsere Jungen, die 19 oder 20 Jahre alt sind, sind bei uns, weil sie wirklich zu den Besten der Schweiz gehören. Das ist ja fantastisch.

**«Unsere Jungen, die 19 oder 20 Jahre alt sind, sind bei uns, weil sie wirklich zu den Besten der Schweiz gehören.»**

**Sie können sich sicher noch an Ihre eigene Juniorenzeit erinnern. Wo sehen Sie die grössten Unterschiede zu heute?**

Schon zu meiner Zeit gab es Leute von Vereinen, die schauten wo die besten Junioren sind. Wir haben uns damals selbst trainiert auf der Wiese oder auf der Strasse. Strassenfussball nennt sich das heute. Der Fussball hat eine Entwicklung durchgemacht wie andere Sportarten, in denen Meter oder Sekunden gemessen werden können. Nur ist das ja bei uns nicht messbar. Was sich früher in einem Mikrokosmos abgespielt hat – man hat sich in Zürich und Umgebung umgeschaut – heute geht man über die Landesgrenze hinaus. Die grossen Vereine füllen ihre Akademien natürlich international. Früher, als Fritz Künzli aus dem Glarnerland kam oder die Stierli-Brüder aus Zug, waren dies die Auswärtigen. Heute sind das die Afrikaner. Wahrscheinlich muss man das als Globalisierung bezeichnen.

**Vor Jahren waren Sie an einem Juniorenturnier in Laufen. Ist es Ihnen heute noch möglich, alle Einladungen, mit denen an Sie herangetreten wird, wahrzunehmen?**

Einen Bruchteil. Ich verstehe das, habe fast täglich Anfragen aus der ganzen Schweiz, wo etwas für die Jungen gemacht wird. Wenn es etwas ist, wo ich sagen muss, das macht Sinn auch für mich – Nachwuchsförderung oder Anstösse im Trainerbereich – dann tu ich das, wenn ich Zeit dazu habe.

**Gerade durch den Erfolg des FC Basel drängen in der Nordwestschweiz viele Kinder und Jugendliche in den Fussball. Den Vereinen fehlt oft die Infrastruktur: zu wenige Trainer, zu wenige Trainingsmöglichkeiten. Sehen Sie eine Möglichkeit, dies zu kanalisieren?**

Wir versuchen natürlich Einfluss zu nehmen, wir haben über 30 Projekte im Bereich U15. Die Vereine einer Region müssen zusammenarbeiten. Dass nicht jeder Verein beste Ausbildung bieten kann, ist normal. Deshalb ist es hilfreich, die Angebote aufeinander abzustimmen, es muss Stufen geben bis hin zum FCB.

Da müssen die Vereine vielleicht mehr den Blick auf das Ganze werfen. Das Ziel muss im Baselbiet sein, dass die Besten – und wenn es nur wenige sind – irgendwann einmal beim FCB sind. Im Moment könnt ihr Baselbieter nicht klagen, wenn ich meine Truppe anschau, sind ein paar Landschäftler dabei. Auch wenn sie mittlerweile nicht mehr beim FC Basel sind. Da hat man einiges richtig gemacht. Um an die Spitze zu denken, braucht es vielleicht einfach grössere Einheiten. Sonst kann der Verband nur insofern etwas ausrichten, als dass er versucht, Schule und Training zusammenzubringen. So dass Training auch am Tag möglich ist. Nicht dass die Spieler zwischen 19 und 21 Uhr trainieren müssen, dann nach Hause gehen, essen und nach zehn Uhr noch Hausaufgaben lösen müssen. Das werden wir wo immer möglich ausbauen. Wir können es nicht alleine machen. Ein grosses Problem liegt in unserem föderalistischen Denken. Ein Beispiel: Ein talentierter Schüler aus dem Kanton St. Gallen oder Zürich, der im Zentrum in Frauenfeld trainieren wollte, musste vom Verband finanziert werden, weil er kein Geld dafür bekam. Das sind doch 8000 bis 10 000 Franken. Das sind Probleme, die der Verband nicht einfach alleine lösen kann, an denen man immer arbeitet. Man muss versuchen, Einfluss auf die Politik zu nehmen.

**Wie stark sind die Regionalauswahlen in das Talentsichtungssystem eingebunden?**

Die Regionalauswahlen sind ein Verbandsprojekt. Unser Netz ist heute ziemlich eng. Wirkliche





## Interview

Talente entgehen uns heute fast nicht mehr, glaube ich. Aber man müsste noch etwas weiter denken. Wenn ein Junger in die Regionalauswahl kommt, steht er unter Kontrolle. Die Regionalauswahlen sind die Basis für die erste Nationalmannschaft, die U16. Da kommen aus allen Regionen unsere Auswahltrainer, ich habe das auch sechs Jahre gemacht. Ich beispielsweise hatte Tessin, Innerschweiz

lager nach Magglingen. Da hat man sicher die Besten dabei. Was wir vom Verband aus machen, ist es, die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, die Meisterschaft U15, die Subvention der Trainer, Ausbildungszentren, zwei für Jungs und eines für Mädchen zur Verfügung zu stellen, ich denke wir machen viel. Vom Ausland kommen heute viele Auszubildene und Funktionäre in die Schweiz, um zu sehen wieso wir mit unseren Auswahlen plötzlich überall so präsent sind.

**«Unser Netz ist heute ziemlich eng. Wirkliche Talente entgehen uns heute fast nicht mehr.»**

***Vor zehn Jahren wäre es noch unvorstellbar gewesen, dass so viele Junge ins Ausland wechseln. Werden die jungen Schweizer heute vermehrt von***

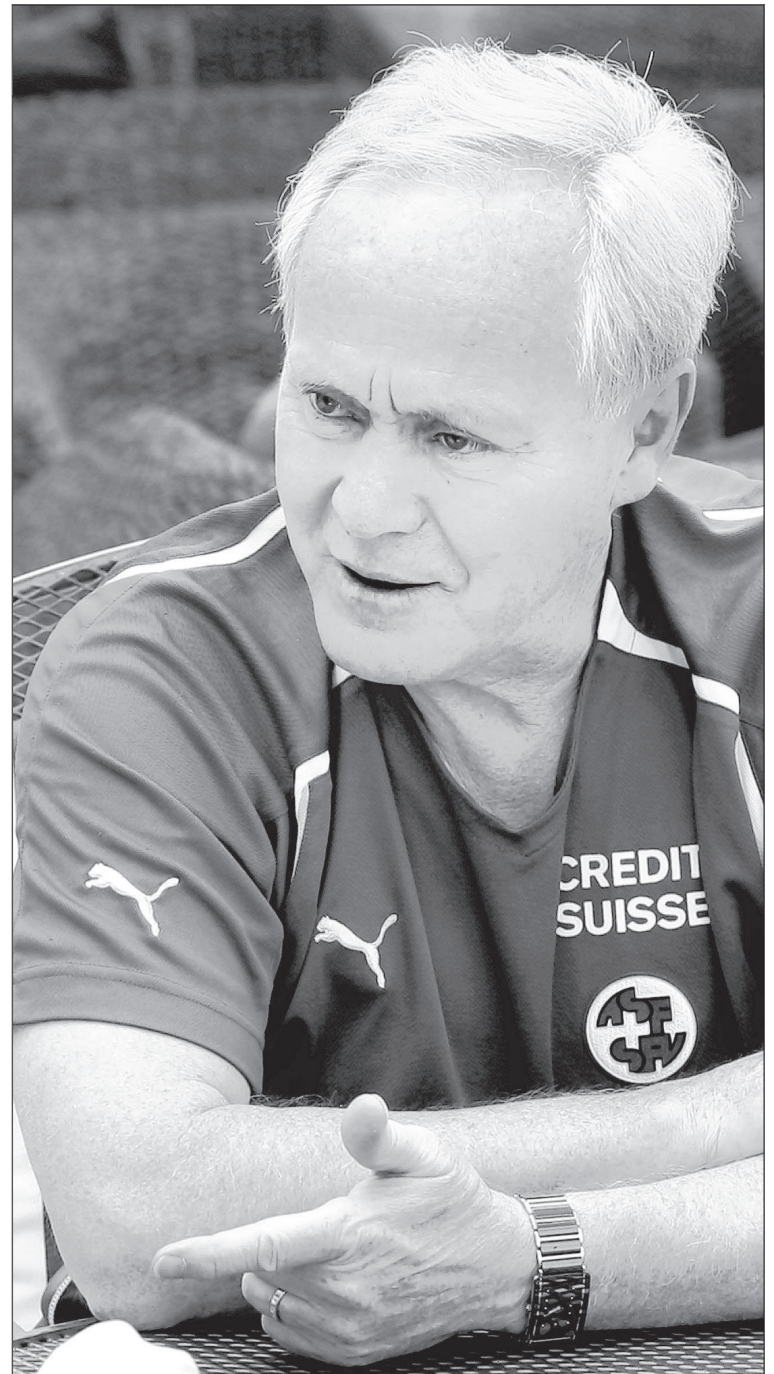
***ausländischen Vereinen beobachtet, weil man weiss, dass die Nachwuchsarbeit so gut ist?***

und Aargau unter mir. Dann wird erstmals grob selektioniert. Zuerst sind es 70, zum Schluss sind es noch 35, so in dieser Grössenordnung. Die gehen dann ins Trainings-

Ja, und dagegen können wir uns nicht wehren, da sind wir einfach ein paar Nummern zu klein. Da ist so viel Geld im Spiel. Die grossen Vereine aus den grossen Fussballnationen haben ihre Scouts und diese sind mittlerweile auch ziemlich auf die Schweiz fokussiert. Das ist aber nicht zum Nachteil der Nationalmannschaft, hingegen verliert der Klubfussball immer wieder gute Schweizer Spieler. Zum einen ist das bedauerlich, zum anderen die Chance für andere nachzurücken. Für mich ist wichtig, dass wir versuchen, dass diese Vereine, die die Ausbildungsarbeit leisten und die besten Jungen abgeben müssen, mindestens anständig entschädigt werden. Dass die Ausbildungsarbeit mindestens so finanziert wird oder sogar verbessert werden kann. Wir müssen den Standard hoch halten. Da bin ich sehr zuversichtlich, weil ich weiss, dass Hasler nicht müde wird zu versuchen, die Ausbildung zu verbessern.

***Wie werden die Nationaltrainer rekrutiert und ausgebildet.***

Der Ausbildungschef bestimmt, wer fähig ist. Es braucht auch den nötigen Rucksack mit den entsprechenden Lizenzen, man kann sich das nicht kaufen. Es ist ein Qualitätsdenken vorhanden, auch damit unsere Philosophie weitergetragen wird. Natürlich liegt es nicht im Einflussbereich des Verbandes, welche Trainer beim Klub eine Anstel-



lung erhalten. Den Schweizer Trainern muss ich aber ein Kompliment

***Die Euro 08 in der Schweiz und Österreich ist bereits in aller Munde. Wird dieser Anlass dem Schweizer Fussball, insbesondere auch dem Nachwuchs, noch mal einen neuen Kick geben?***

Auf jeden Fall! Die letzten Endrunden, sei es 1994 in den USA, 1996 in England oder 2004 in Portugal waren wir dabei und jedes Mal verzeichnete der Verband einen neuen Schub von Neuanmeldungen, vor allem im Juniorenbereich. 2008 sind wir als Veranstalter ja schon qualifiziert und wenn eine Endrunde im eigenen Land stattfindet, wird dies garantiert wieder eine neue Euphorie auslösen.

**«Dagegen können wir uns nicht wehren, da sind wir ein paar Nummern zu klein.»**

machen. Früher in der Nationalliga A war praktisch jeder Trainer aus dem Ausland, heute ist es eine verschwindend kleine Zahl von ausländischen Trainern, die in der Super oder Challenge League tätig sind. Wir haben sogar gute Trainer, die keinen Job haben.

### Zur Person

**da.** Jakob «Köbi» Kuhn wurde am 12. Oktober 1943 geboren. Er wuchs in Zürich-Wiedikon in der Nähe des Stadions Letzigrund auf, wo der FC Zürich zu Hause ist. Am 10. Juni 2001 folgte er als erster Schweizer Nationaltrainer seit 1989 auf den Argentinier Enzo Trossero. Der Zürcher führte die Nationalmannschaft an die Europameisterschafts-Endrunde in Portugal. Zuvor war er bereits als Trainer der U17 und U21 tätig. Aktuell führt sein Team die Tabelle seiner WM-Qualifikationsgruppe mit zwölf Punkten aus sechs Partien an. Dahinter folgen Israel, Irland und Frankreich. 63 Spiele bestritt Köbi Kuhn als Aktiver für die Schweizer Nationalmannschaft. Mit dem FC Zürich erreichte der begnadete Mittelfeldspieler (Debüt mit 17) sechs Meistertitel, fünf Cupsiege und stiess zweimal in die Halbfinals im Europacup der Landesmeister vor. Seine Laufbahn beendete er 1977.



**Vereinsadresse:**  
 SV Sissach  
 Postfach 323  
 4450 Sissach  
 info@svsissach.ch  
 www.svsissach.ch  
**Gründungsjahr:** 1909  
**Sportplatz:**  
 Tannenbrunn, Sissach

**Vorstand:** Präsident: Bruno Fedriga, Zunzgen;  
 Vize-Präsident: Martin Heiniger, Sissach; Finanzen:  
 Daniel Ulrich, Binningen; Technische Kommission:  
 Daniel Eichelberger, Thürnen; Nachwuchs: Simon  
 Cartier, Rümelingen; Kinderfussball: Roger Thom-  
 men, Zunzgen; Marketing: Michael Wüthrich,  
 Buckten.

**Geschäftsstelle:** Tanja Fedriga, Zunzgen.

**Anzahl Teams:** Total 22; Aktive 4 (2. Liga, 3 Teams  
 4. Liga), Veteranen, 14 Juniorenteams, Damen 2 1.  
 Liga, 2. Liga) 1 Juniorinnenteam.

**1. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Renato Lotti, Smajo Muric (beide Liestal),  
 Akbas Meysel (Rossoneri), Jonas Gass, Andreas  
 Käser (beide eigene Junioren).

**Abgänge:** Boris Gygax (FC Arisdorf), Raphael Butz  
 Bühlmann Fabian (Pause).

**Trainer**

**Co-Trainer**



**Kamber Sandro**  
 Trainer  
 23.06.73  
 Magden

**Masi Claudio**  
 Co-Trainer  
 23.01.71  
 Sissach

**Coach**

**Buess Sven**  
 Coach  
 07.06.91  
 Thürnen

**Weitere Kaderspieler**

**Grieder Manuel**  
 Angriff  
 28.02.81  
 Gelterkinden

**Das Spielerkader**



**Cartier Simon**  
 Verteidigung  
 26.10.74  
 Rümelingen



**Datillo Domenico**  
 Mittelfeld  
 19.07.79  
 Kaiseraugst



**Dennler Philippe**  
 Verteidigung  
 05.10.81  
 Thürnen



**Eichelberger Daniel**  
 Torhüter  
 15.09.76  
 Thürnen



**Greif Thomas**  
 Mittelfeld  
 24.07.87  
 Sissach



**Grieder Frank**  
 Mittelfeld  
 18.05.83  
 Zeglingen



**Hyseni Abdurahim**  
 Mittelfeld  
 21.07.80  
 Läfelfingen



**Lepaja Jeton**  
 Mittelfeld  
 29.07.83  
 Rümelingen



**Mani Daniel**  
 Torhüter  
 22.08.83  
 Böckten



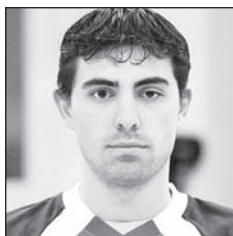
**Mernica Zeqir**  
 Mittelfeld  
 21.05.82  
 Aesch



**Akbas Meysel**  
 Mittelfeld  
 20.06.80  
 Sissach



**Klassnitz Mirko**  
 Verteidigung  
 12.12.87  
 Gelterkinden



**Pereira Claudio**  
 Verteidigung  
 22.07.81  
 Sissach



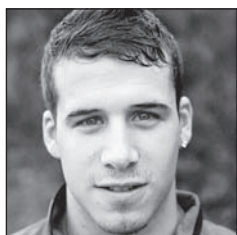
**Piras Fabrizio**  
 Angriff  
 01.07.78  
 Sissach



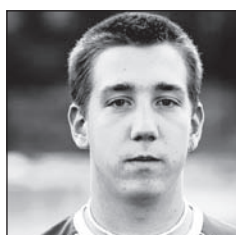
**Sahinbay Serdar**  
 Verteidigung  
 25.01.87  
 Sissach



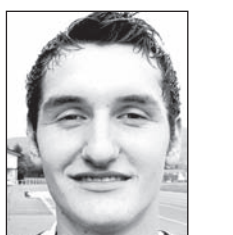
**Gass Jonas**  
 Angriff  
 12.05.88  
 Anwil



**Lotti Renato**  
 Verteidigung  
 08.04.85  
 Liestal



**Käser Andreas**  
 Mittelfeld  
 25.08.88  
 Liestal



**Salihi Fatmir**  
 Angriff  
 11.05.85  
 Sissach



**Schneider Florian**  
 Mittelfeld  
 20.10.82  
 Sissach



**Sütterlin Claude**  
 Verteidigung  
 05.03.81  
 Sissach



**Muric Smajo**  
 Verteidigung  
 26.09.85  
 Liestal



## SV Sissach, 2. Liga

# Von Glamour und harter Arbeit

**Der SV Sissach muss sich noch etwas zur Decke strecken. Zum Auftakt in Oberdorf setzte es für den 2.-Liga-Aufsteiger eine 0:2-Niederlage ab. Allerdings: Sollten alle im Team fit sein, reicht das Potenzial des Teams, um sich in der höchsten regionalen Amateurliga zu halten.**

**da.** Das Abenteuer 2. Liga hat begonnen. Die Liga hat sogar ein wenig Glamour zu bieten: Favorit Old Boys Basel wird mit Spielertrainer und FCB-Ikone Massimo Ceccaroni sowie dem Ex-Internationalen Marco Walker antreten. Die Sissacher treffen erstmals am 30. August auf die Startruppe und empfangen sie am 9. April 2006 auf der Sissacher Sportanlage Tannenbrunn.

### Oben bleiben

Für die Sissacher wird es noch nicht darum gehen, sich unter die Top-Teams zu reihen. Oben bleiben, lautet die Devise. Allerdings ist der Ligaerhalt für den Aufsteiger aus dem Oberbaselbiet nicht das einzige Ziel. «Wir wollen der beste von den drei Aufsteigern sein», sagt Trainer Sandro Kamber bestimmt. Nachdem sich der SV Sissach in den vergangenen drei Spielzeiten kontinuierlich steigern konnte – das Team sicherte sich hintereinander die Ränge drei, zwei und darauf den Aufstiegsplatz –, will er bis zur Saison 2007/08 vorne mit dabei sein. Zwei Jahre später dürfe es dann auch noch eine Liga höher gehen, sagt Kamber. Der Aufstieg in die 2. Liga kam für ihn

zum richtigen Zeitpunkt: «Hätten wir den Aufstieg verpasst, wären vielleicht einige Spieler gegangen.» Der SV Sissach muss denn auch nur einen «halben» Abgang verkraften. Aussenverteidiger Fabian Bühlmann, eine Teamstütze in der vergangenen Saison, wird wenig trainieren können. Er steckt in einer anspruchsvollen Ausbildung. Demgegenüber stehen die Zuzüge der beiden 20-jährigen Renato Lotti und Smajo Muric, die vom FC Liestal zu den Oberbaselbietern gestossen sind sowie Akbas Meyssel von der AC Rossoneri. Während der 24-jährige Akbas die Offensive auf diversen Positionen verstärken kann, wurden Lotti und Muric für die Defensive geholt. Lotti dürfte für die Vorrunde noch ausfallen, da er an einer Knieverletzung laboriert. Aus dem eigenen Nachwuchs schafften Jonas Gass und Andreas Käser den Sprung ins Fanionteam. Zurückgekehrt ist vom FC Gelterkinden Mirko Klassnitz.

### Der Schlüssel zum Erfolg

Das taktische Gerüst bleibt dasselbe. Kamber wird mit vier Verteidigern, vier Mittelfeldspielern und zwei Stürmern antreten. Die Flexibilität wird er wohl in der Ausrichtung des Mittelfelds suchen. Der Schlüssel zum Erfolg ist in Kammers Augen «eindeutig ein funktionierendes Kollektiv». Daran konnte Kamber bereits in den letzten drei Jahren arbeiten, denn das Team hatte in dieser Zeit wenige Abgänge. Neben einem intensiveren Training legt Kamber wert darauf, «dass wir wirklich diszipliniert auftreten». Zu oft sei in der abgelaufe-



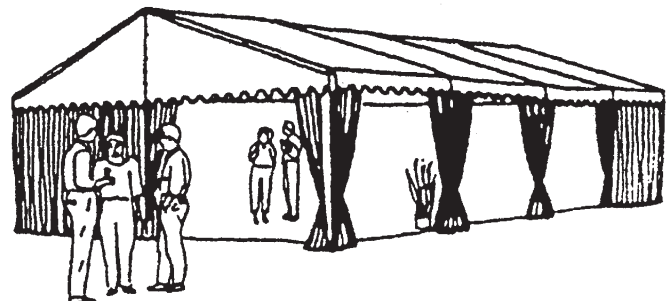
**Frank Grieder hebt ab: Auf der rechten Aussenbahn wird er in dieser Saison mehr Gegenwind verspüren.**

nen Spielzeit Kraft verpufft worden, weil mit dem Schiedsrichter gehandelt wurde oder die Provokation eines Gegenspielers nicht weggesteckt werden konnte. «Wir müs-

sen mental von Beginn weg auf der Höhe sein», sagt Kamber, «damit wir uns so schnell wie möglich auf die neue Gangart und den höheren Rhythmus einstellen können.»

# metako

**Hallen, Zelte und Festmobiliar  
Vermietung und Verkauf**



Metako AG, Gewerbestrasse 25, 4450 Sissach

Telefon 061 971 80 30, Fax 061 971 41 35, [www.metako.ch](http://www.metako.ch)



**Vereinsadresse:**  
 FC Gelterkinden  
 Postfach 231  
 4460 Gelterkinden  
 sekretariat@fcgelterkinden.ch  
 www.fcgelterkinden.ch

**Gründungsjahr:** 1909

**Sportplatz:**  
 Wolfstiege Gelterkinden,  
 Mehrzweckhalle, Gelterkinden

**Vorstand:** Präsident: Georges Fuhrer, Rothenfluh; Vizepräsident: Simon Grieder, Ormalingen; Finanzen: Daniel Bühler, Gelterkinden; Spikopräsident: Heinz Degen, Gelterkinden; Jukopräsident: Roland Burri, Wenslingen; Seniorenobmann: Ralf Bödecker, Gelterkinden; Sekretär: André Benz, Gelterkinden.

**Anzahl Teams:** Total 20; davon 4 Aktive (2 Teams 3. Liga, 1 Team 4. Liga, 1 Team 5. Liga); 14 Juniorenteams; Senioren, Veteranen.

**1. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Heuberger Michael (Galaxy), Weitnauer Stephan (Concordia U19), Gökdemir Sinan (Sis-sach), Aktürk Ahmet (2. Mannschaft), Vogt Jodok, Lanz Yannick (beide eigene Junioren), Mauchle Markus (Trainer).

**Abgänge:** Schiavo Alain (Galaxy), Carluccio Simone (Acli), Icboyun Baris (Galaxy), Iseni Cemalj (Dardania?), Sprunger Samuel (Bubendorf), Koller Stefan (Arisdorf), Porrieciello Davide (?), Senn Daniel (Trainer).

**Trainer**

**Co-Trainer**



**Mauchle Markus**  
 Trainer  
 24.07.62  
 Oltingen



**Möckli Ernst**  
 Co-Trainer  
 30.08.57  
 Anwil



**Melone Mirco**  
 Verteidigung/Mittelfeld  
 16.01.84  
 Liestal



**Niederhauser Boris**  
 Mittelfeld  
 19.08.75  
 Tenniken



**Saladin Marc**  
 Verteidiger  
 18.07.79  
 Ormalingen



**Schaffner Jonas**  
 Mittelfeld  
 10.07.86  
 Ormalingen

**Betreuer**



**Namgyal Tashi**  
 Betreuer  
 05.07.56  
 Gelterkinden

**Das Spielerkader**



**Aktürk Ahmet**  
 Mittelfeld  
 27.10.83  
 Gelterkinden



**Beerli Christoph**  
 Verteidigung  
 31.07.83  
 Buus



**Buess Florian**  
 Angriff  
 02.05.86  
 Zeglingen



**Eglin Stefan**  
 Torhüter  
 09.11.80  
 Ormalingen



**Fischer Reto**  
 Mittelfeld/Angriff  
 20.02.87  
 Ormalingen



**Fuhrer Manuel**  
 Verteidigung  
 04.10.83  
 Rothenfluh



**Gysin Marc**  
 Mittelfeld  
 25.05.77  
 Thürnen



**Heuberger Michael**  
 Verteidigung  
 11.04.82  
 Bubendorf



**Itin Michael**  
 Mittelfeld/Angriff  
 22.09.82  
 Hersberg



**Lanz Yannick**  
 Mittelfeld/Angriff  
 04.05.88  
 Gelterkinden



**Maglio Fabio**  
 Mittelfeld  
 02.08.73  
 Buckten



**Mangold Frank**  
 Angriff  
 13.04.74  
 Ormalingen



**Melone Mirco**  
 Verteidigung/Mittelfeld  
 16.01.84  
 Liestal



**Niederhauser Boris**  
 Mittelfeld  
 19.08.75  
 Tenniken



**Saladin Marc**  
 Verteidiger  
 18.07.79  
 Ormalingen



**Schaffner Jonas**  
 Mittelfeld  
 10.07.86  
 Ormalingen



**Vogt Jodok**  
 Torhüter  
 16.04.87  
 Gelterkinden



**Weitnauer Stephan**  
 Mittelfeld/Angriff  
 21.09.87  
 Oltingen

**Weitere Kaderspieler**

**Gökdemir Sinan**  
 Mittelfeld  
 01.06.85  
 Zunzgen



## FC Gelterkinden a, 3. Liga

# Vorne mitspielen, neues System erlernen

**Der neue Trainer ist da, der Libero ist weg: Markus Mauchle will eine neue Spielkultur einführen und hofft gerade deswegen auf eine gute Zusammenarbeit mit seinem Team.**

**mes.** Nach sechs Jahren unter Daniel Senn ging vergangene Saison eine erfolgreiche Ära zu Ende. Ab dieser Saison übernimmt ein neuer Trainer das Zepter. Der Oltinger Markus Mauchle, vorher sehr erfolgreicher Juniorentrainer des FCG (F- bis C-Junioren), hat nun die Verantwortung über die erste Mannschaft. «Einfach wird meine erste Aktivsaison sicherlich nicht, denn die Messlatte wurde der vorigen Spielzeiten wegen sehr hoch angesetzt», sagt der ehemalige 1.-Liga-Spieler bei Baudepartement und Spieler des Gelterkinder Fanionteams. Er möchte sich aber diesem neuen Druck stellen und versuchen, erfolgreich bei den Aktiven einzusteigen.

Nicht nur der Trainer ist neu, auch

das Spielsystem veränderte sich auf die neue Saison hin. Nachdem über Jahre hinweg in der Defensive mit einem Libero und zwei Manndeckern gespielt wurde, versucht Mauchle mit der Viererkette nun ein neues System zu etablieren. Durch diese Veränderung, dies ist sich auch der Trainer bewusst, wird man zu Beginn wohl das eine oder andere Mal Lehrgeld bezahlen. Er möchte jedoch daran festhalten und nicht gleich nach einem Rückschlag alles über den Haufen werfen. Seine Erwartungen an die Mannschaft sind, dass sie mitziehen will und auch bereit ist, das neue System zu erlernen. Die Mannschaft soll ihn als neuen Trainer akzeptieren und es damit ermöglichen, zusammen eine erfolgreiche Saison zu bestreiten. Die Integration von jungen Spielern ist ein weiteres Ziel Mauchles.

### Ausgeglichene Spitze

Sein sportliches Ziel ist es, in der 3.-Liga-Gruppe 1 vorne mitzumischen

zu können. 2.-Liga-Absteiger Pratteln ist auf dem Papier der klare Favorit. Die Unterbaselbieter haben ein erstarktes Kader und müssen unter allen Umständen aufsteigen. Markus Mauchle erwartet jedoch, dass es an der Spitze gegenüber der Vorsaison (nur Sissach und der FCG) etwas ausgeglichener zugehen wird. Acli, Rheinfelden und auch Aufsteiger Liestal erachtet Mauchle neben den Prattlern als stärkste Widersacher.

Der FCG hat auf diese Saison hin den Verjüngungsprozess im Team weiter vorangetrieben. Mit Stephan Weitnauer (Concordia U-19, ehemaliger FCG-Junior), Jodok Vogt (eigene A-Junioren), Yannick Lanz (eigene B-Junioren), Ahmet Aktürk (zweite Mannschaft), Sinan Gökdemir (SV Sissach) sowie Michi Heuberger (FC Galaxy) wurden junge Kräfte ins Team aufgenommen. Bei den Abgängen ist vor allem Alain Schiavo (zum FC Galaxy) zu erwähnen, der über Jahre hinweg sehr wertvoll für die erste Mannschaft war.

Gerade dieser Verjüngung wegen sind die routinierteren Spieler nicht wegzudenken. Eine gute Mischung ist das Ziel – die älteren sollen die jüngeren mitziehen und ihnen auch Tipps mit auf den Weg geben. Es soll ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander sein. Die Kameradschaft wird natürlich erneut sehr gross geschrieben und ist im regionalen Fussball das A und O, um auch sportlich erfolgreich zu sein. Routinierte Spieler wie Marc Gysin, Frank Mangold, Boris Niederhauser, Fabio Maglio, Marc Saladin oder Stefan Eglin müssen eine Vorbildfunktion für die jüngeren Spieler im Team übernehmen. Dies gilt auch bereits für die jungen, aber dennoch erfahrenen Manuel Fuhrer und Christoph Beerli.

Auf den FCG wartet keine einfache Saison. Mit der nötigen Einstellung und Bereitschaft ist dem neuen Team um Markus Mauchle aber auch diese Saison durchaus ein Spitzenplatz zuzutrauen.



Von Boris Niederhauser (rechts) wird es mitunter abhängen, ob die Gelterkinder oben mitspielen. Der Routinier mit dem gepflegten Passspiel soll einer sein, der das Team zusammenhält.



## Ein Ball, ein Spiel, ein einziges Ziel



Raphael Mollet (links) ist in der Nationalmannschaft zu einer festen Grösse geworden.

Der Jahrgang 1988 hat es in sich. Mit Ivan Rakitic unterschrieb ein U17-Internationaler seinen ersten Profivertrag beim FC Basel, Jonas Elmer wechselte nach London zu Chelsea und Davide Redzepi zu Modena in die Serie B. Der Zünzger Raphael Mollet nimmt mit dem SC Freiburg Anlauf, seine Karriere zu lancieren.

«Eigentlich bin ich ja ein Innenverteidiger», sagt Raphael Mollet, «aber wenn mich der Trainer vor der Abwehr aufstellt, übernehme ich eben diese Aufgabe. Hauptsache, ich spiele.» Yves Dèbonnaire, Trainer der U17-Nationalmannschaft an der Europameisterschaft in Italien, liess den Zünzger vom SC Freiburg in dieser Rolle auflaufen. Nach einem Sieg gegen Israel,

einem Unentschieden gegen die Niederländer beendete die 2:5-Niederlage gegen Kroatien Mollets Traum vom EM-Halbfinale. Nicht aber den Traum, sich im bezahlten Fussball zu etablieren.

Sein Vereinstrainer, Christian Streich, glaubt an seinen Schützling. Mollets Traum vom Einstieg in den bezahlten Fussball könne «mittelfristig» wahr werden. Der Baselbieter habe einige Qualitäten, sagt der frühere Bundesliga-Profi: «Er ist aggressiv im Zweikampf, dynamisch, fleissig im Training und stark im Kopfballspiel.»

Der 17-Jährige lebt Fussball. «Wissen Sie», fragt er neckisch, «wann ich mit Fussballspielen begonnen habe?» Sein Bruder sei gerade fünf Jahre alt gewesen, als er diesen ins Training des FC Nidau begleiten durfte. Allerdings war Raphael Mol-

let damals noch nicht für die Meisterschaftsspiele qualifiziert gewesen. Zu jung. «Drei Jahre und neun Mo-

**«Er ist aggressiv im Zweikampf, dynamisch, fleissig im Training und stark im Kopfballspiel.»**

*Christian Streich, Trainer*

nate alt war ich damals», sagt Mollet. «Ein Jahr später durfte ich dann auch in der Meisterschaft antreten.» Hauptsache: Fussballspielen.

### Tour de Mollet

Die Familie zog aus der Region Biel ins Baselbiet. Mollet spielte in der

Folge für den FC Allschwil, den FC Diegten-Eptingen, den SV Sissach, die Oberbaselbieter Auswahl und die Nordwestschweizer Auswahl. Er schloss sich dem FC Concordia Basel an, um 2002 in die U16 des FC Basel zu wechseln. In dieser Zeit besuchte er in Sissach die Sekundarschule.

Die schulischen Leistungen begannen schlechter zu werden, während der fussballerische Aufstieg weiter anhielt. Zu den fünf Trainings mit dem FC Basel kamen nun die Einheiten mit der Nationalmannschaft hinzu. «Etwa eine Woche pro Monat bin ich bei der Nationalmannschaft», rechnet Mollet. Ein Problem sei auch gewesen, «dass ich oft erst um 22 Uhr nach Hause



## Porträt

gekommen bin und wirklich keinen Bock mehr hatte, Hausaufgaben zu erledigen.»

Vom FCB weg ging Mollet, weil er eine geeignete Kombination von Fussball und Ausbildung suchte. Gefunden hat er sie im Breisgau beim Sportclub Freiburg. An der Max-Weber-Schule lässt er sich kaufmännisch ausbilden – und kann auch hier das Fussballspielen nicht ganz lassen. Ein Anschlag an der Eingangstür zur Schule zeigt ihn mit Teamkameraden der Schule. Der Titel «Badischer Meister» wird darin gewürdigt. Im Final konnte die Heidelberger Julius-Springer-Schule 3:1 bezwungen werden. Erst in der 80. Minute vermochten die Freiburger mit dem 1:0 das Spiel in die gewünschten Bahnen zu lenken, wie der Anschlag weiter verkündet: «... überlistete den starken Heidelberger Torwart mit einem Heber in das lange Eck.» Der Torschütze war ... Raphael Mollet.

Jener Mollet, der sich inzwischen im Nachwuchs-Leistungszentrum des SC Freiburg einquartiert hat. Quasi gleich im Mösle-Stadion, wo er mit Freiburgs A-Jugend in Deutschlands höchster Klasse um Punkte spielt. Wie alle seine Schritte in Richtung Profikarriere, hat er diesen nicht bereut: «Ich würde es wieder genau gleich machen.» Was der SC Freiburg für ihn an den FC Basel bezahlen musste, interessiert ihn nicht, er wisse es gar nicht: «Mir geht es nur darum, Fussball zu spielen.»

### Zehn Quadratmeter

Wer Sport mag, ist hier an der richtigen Adresse, andere sind es eher nicht. Im Nachwuchs-Leistungszentrum ist vieles machbar: Sauna, Massage, Krafttraining, Ausdauertraining. Zur Erholung können sich die Fussballer auch mal in einen grossen Whirlpool – Entmüdungsbecken genannt – setzen. Wer in der Schule Mühe bekundet, erhält

acht Betreuer kümmern sich um die sportliche Betreuung von Raphael Mollet und seine Teamkameraden.

Mollet bewohnt ein Einzelzimmer. An der Tür grüsst einen Jennifer Lopez von einem Poster, bevor erstere den Blick frei gibt auf vielleicht

**«Etwa eine Woche pro Monat bin ich bei der Nationalmannschaft.»**

zehn Quadratmeter Fussballer-Refugium. Zur Linken an der Wand hängen die Nati-Trikots mit Mollets Nummer 14, am Fenster steht ein Schreibtisch, davor der Fernseher sowie DVD- und Musikanlage. Das Bett füllt den halben Raum und vor der Zimmertüre stehen Fussballschuhe über Fussballschuhen neben Fussballschuhen. Dies ist der Ort, wo sich Raphael Mollet ab 23 Uhr aufhalten sollte. Steht am Wochenende kein Spiel an, darf freitags und samstags auch mal bis 1 Uhr morgens Ausgang genossen werden.

Nach Hause ins Oberbaselbieter Zunzgen geht es etwa alle zwei Wochen für ein bis zwei Tage. Mehr nicht. «Die ersten drei, vier Monate», gesteht Mollet, «verspürte ich schon Heimweh.» Ganz so schlimm sei es jetzt nicht mehr, «aber wenns nicht gut läuft, kommt das schon mal wieder vor.» In Freiburg gefalle es ihm jedoch gut. Wenn er mal Zeit habe, pflege er das letzte Hobby, das ihm noch geblieben sei: «Lädele mag ich sehr gern. Vor allem schicke Klamotten haben es mir angetan.»

### Träumen

Zum «Lädele» kommt er an diesem Tag nicht. Nach der Schule wartet ein Fitnessteller – Salate und etwas Fleisch –, bevor es ins Zusatztraining geht. Trotz wunderbarem Wetter wird in der Halle trainiert – ausschliesslich spielerisch.

Im Fussballtennis zeigt sich der Oberbaselbieter technisch beschlagen, ist mit Scott aus den USA und Timo aus Deutschland meist auf der Siegerseite. Barfuss geht er an diesem Tag den Weg zum Ball und in Richtung

seiner Ziele: «Die Champions League würde ich gerne als Spieler erleben, einen Titel mit der Nationalmannschaft möchte ich gewin-



**Trainieren mit Köpfchen in Freiburg: Mollet verfügt über ein starkes Kopfballspiel.**

nen, einen guten Lehrabschluss machen und gesund bleiben.» Der gut zwanzigfache Schweizer Junioren-Internationale ist sich bewusst, dass viele andere ähnliche Träume haben. Es wird schwierig. Zum Glück habe er mit dem SC Freiburg einen sehr fairen Klub gefunden: «Schaffe ich es hier nicht ins Profiteam, hilft mir der Klub, einen neuen Verein zu finden. Ich kenne keinen, der ging und keinen neuen Verein fand.»

Trainer Christian Streich sieht noch Steigerungspotenzial bei Mollet: «Er muss sein Temperament unter Kontrolle bringen, damit er sich im Spiel voll und ganz darauf konzentriert, was er kann.» Nicht einfach für einen 17-Jährigen, der vom Fussball absolut angefressen ist. Jedenfalls geht er nach dem Training noch kurz auf den Rasen des Freiburger Mösle-Stadions: «Wenn ich diesen Rasen sehe, kriege ich gleich Lust zu spielen.»

**«Lädele mag ich sehr gern. Vor allem schicke Klamotten haben es mir angetan.»**

von vereinseigenen Pädagogen Nachhilfe. Für alles ist der Verein allerdings nicht da. Seine Wäsche besorgt Mollet selbst. Gesamthaft



**Vereinsadresse:**  
 FC Gelterkinden  
 Postfach 231  
 4460 Gelterkinden  
 sekretariat@fcgelterkinden.ch  
 www.fcgelterkinden.ch

**Gründungsjahr:** 1909

**Sportplatz:**  
 Wolfstiege Gelterkinden,  
 Mehrzweckhalle, Gelterkinden

**Vorstand:** Präsident: Georges Fuhrer, Rothenfluh; Vizepräsident: Simon Grieder, Ormalingen; Finanzen: Daniel Bühler, Gelterkinden; Spikopräsident: Heinz Degen, Gelterkinden; Jukopräsident: Roland Burri, Wenslingen; Seniorenobmann: Ralf Bödecker, Gelterkinden; Sekretär: André Benz, Gelterkinden.

**Anzahl Teams:** Total 20; davon 4 Aktive (2 Teams 3. Liga, 1 Team 4. Liga, 1 Team 5. Liga); 14 Juniorenteams; Senioren, Veteranen.

**2. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Hadziabdic Eldar, Vogt Joschka, Wenger Lukas (alle eigener Nachwuchs), Baader Samuel (3. Mannschaft), Ergül Can (FC Liestal).

**Abgänge:** Mitschi Dominique (3. Mannschaft), Ahmet Aktürk (1. Mannschaft).

**Trainer**



**Stucki Romano**  
 Trainer  
 Allschwil

**Weitere Kaderspieler:**

**Cordeddu Alessio**  
 Mittelfeld  
 07.04.85  
 Gelterkinden

**Götz Silas**  
 Angriff  
 20.08.85  
 Rünenberg

**Haljimi Armend**  
 Mittelfeld  
 21.04.85  
 Tecknau

**Waibel Rico**  
 Mittelfeld  
 25.11.85  
 Ormalingen

**Wenger Michael**  
 Mittelfeld  
 03.02.85  
 Gelterkinden

**Das Spielerkader**



**Baader Samuel**  
 Mittelfeld  
 14.05.84  
 Gelterkinden



**Bossert Daniel**  
 Mittelfeld  
 13.08.80  
 Gelterkinden



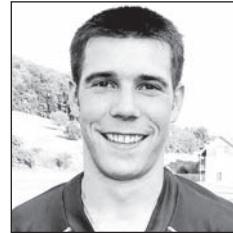
**Ebnöther Fabien**  
 Mittelfeld  
 17.04.1983  
 Gelterkinden



**Ergül Can**  
 Mittelfeld  
 09.01.87  
 Gelterkinden



**Fischer Andreas**  
 Verteidigung  
 04.04.77  
 Gelterkinden



**Froidevaux Yves**  
 Mittelfeld  
 25.09.74  
 Ormalingen



**Hadziabdic Eldar**  
 Mittelfeld  
 16.04.87  
 Rothenfluh



**Huber Matthias**  
 Mittelfeld  
 29.03.82  
 Sissach



**Kaufmann Oliver**  
 Mittelfeld  
 20.02.84  
 Gelterkinden



**Madörin Marcel**  
 Angriff  
 15.12.76  
 Sissach



**Mathys André**  
 Verteidigung  
 09.10.75  
 Gelterkinden



**Tanner Benjamin**  
 Angriff  
 01.09.81  
 Itingen



**Vogt Joschka**  
 Mittelfeld  
 16.04.87  
 Gelterkinden



**Vogt Patrick**  
 Torhüter  
 21.11.82  
 Tecknau



**Wenger Lukas**  
 Mittelfeld  
 14.12.87  
 Gelterkinden

**Veranstaltungskalender** der «Volksstimme»: Sie können Ihre Veranstaltungen für die «Volksstimme» **selber erfassen** unter **www.volksstimme.ch**

SPIRITUOSENVERKAUF  
 OBSTBAU + BRENNEREI  
 LOHNBRENNEREI



HOF NIESTELEN  
 4418 REIGOLDSWIL  
 TEL. 061 941 17 49



## FC Gelterkinden b, 3. Liga

# Mit neuem Trainer gleiche Ziele erreichen

Die zweite Mannschaft des FC Gelterkinden möchte wieder einen Schlussrang im Mittelfeld erreichen. Deswegen soll der Faktor Zufall möglichst eliminiert werden. Trainer Roman Stucki will dies bewerkstelligen.

**mes.** Romano Stucki ist der neue Trainer der zweiten FCG-Mannschaft. Romano Stucki? Bekannt war er beim FCG bisher wohl kaum. Stucki, ein Basler, der seit bereits einigen Jahren in Allschwil lebt, trainierte zuletzt die A-Meister-Junioren von Concordia Basel und erreichte vergangene Saison immerhin den zweiten Platz. Seit sechs Jahren gehört er dem Trainerstab der Concordia-Junioren an und hat sich auf diese Saison hin gewagt, erstmals eine Aktivmannschaft zu übernehmen. Beim FCG ersetzt er Gilberto Ferreira, der drei Jahre erfolgreich die Mannschaft coachte.

### Ziel: gesichertes Mittelfeld

Sein sportliches Ziel, so Neo-Trainer Stucki, sei wiederum ein gesicherter Mittelfeldplatz. Trotzdem hoffe er, dass der FCG sogar noch etwas besser abschneiden werde. Den grössten Unterschied gegenüber seinen ehemaligen Junioren sehe er ganz klar in der Technik und dem Spielverständnis. «Bei uns funktioniert viel durch Zufall, eine Spielstruktur möchte ich aber schon noch versuchen zu vermitteln», sagt der neue Zwei-Trainer. Natürlich sei es etwas anderes, wenn man nur zweimal trainiere und nicht vier- bis fünfmal. Dies sieht Stucki auch ein. In seiner neuen Equipe ist dafür der Einsatz



**Andre Mathis (links) und Fabien Ebnöther bringen Aufsteiger Jugos aus dem Gleichgewicht: An Einsatz hat es den Gelterkindern noch selten gemangelt.**

umso höher und es wird viel mehr gekämpft. Wichtig sei für ihn, dass die Kameradschaft stimme und er einen gesunden Mix aus jüngeren und routinierteren Spielern finde. Die Mannschaft sei der Star und das Kollektiv müsse funktionieren. Es gebe keinen im Team, der das Spiel alleine machen könne. Es müssten alle mitziehen, um die Saison erfolgreich zu gestalten. Die Integration von jungen Spielern wurde auch auf diese Saison

hin fortgesetzt. Eldar Hadziabdic, Joschka Vogt und Lukas Wenger (alle von den FCG A-Junioren) sind alles junge, hungrige Spieler, die sich bei den Aktiven durchsetzen wollen. Mit Sämi Baader (3. Mannschaft) und Can Ergül (FC Liestal) kehren zwei Spieler nach einer Pause beziehungsweise einem kurzzeitigen Gastspiel zurück ins Kader. Nach einer langen Verletzungspause wird Dominique Mitschi nicht

mehr in die zweite Mannschaft zurückkehren, sondern wird in der dritten Mannschaft (neu 4. Liga) versuchen, wieder Tritt zu finden. Mit Ahmet Aktürk verliess ein junger Akteur mit Spielwitz das Team in Richtung erste Mannschaft. In der Vorrunde der neuen Saison werden zudem Michael Wenger und Silas Jan Götz wegen der Rekrutenschule fehlen sowie Daniel Bossert, der für ein halbes Jahr in Südamerika leben wird.

die agentur

Genug von Diäten?  
[www.vivatraining.ch](http://www.vivatraining.ch)



Jetzt Schnuppermonat nur 77.-

TIME  
 OUT

Der Fitnessclub in Sissach

061 971 91 91  
[www.timeout-fitness.ch](http://www.timeout-fitness.ch)



**Vereinsadresse:**

FC Galaxy  
Postfach 237  
4460 Gelterkinden  
info@fcgalaxy.ch  
www.fcgalaxy.ch

**Gründungsjahr:** 1998

**Sportplatz:** Mehrzweckhalle, Gelterkinden

**Vorstand:** Präsident: Christoph Fries, Basel; Vizepräsident: Stefan Eglin, Ormalingen; Kassier: Thomas Rüegg, Basel.

**Erweiterter Vorstand:** Sekretär: Riccardo Schiavo, Gelterkinden; Sponsoring: Franziska Fernandez, Ormalingen.

**Anzahl Teams:** Total 2. Ein Team 4. Liga, ein Team nicht für Meisterschaft gemeldet.

**1. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Alain Schivao (Gelterkinden), Baris Icbayan (Gelterkinden), Fofana Seyni (FC Aegeri).

**Abgänge:** Michael Heuberger (Gelterkinden), Simon Scott (2. Mannschaft), Masi Roberto, Lourenco Filipe, Fries Christoph (2. Mannschaft).

**Trainer**



**Eglin Stefan**  
Trainer  
09.11.80  
Ormalingen

**Weitere Spieler**

**Schafroth Dario**  
Mittelfeld  
28.08.80  
Zürich

**Studer Adrian**  
Angriff  
04.02.81  
Liestal

**Das Spielerkader**



**Adler Markus**  
Mittelfeld  
28.02.82  
Basel



**Beck Pascal**  
Torhüter  
01.10.80  
Böckten



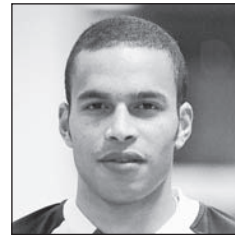
**Buess Marcus**  
Verteidigung  
26.08.74  
Gelterkinden



**Buser Satrugan**  
Angriff  
13.08.80  
Gelterkinden



**Bussinger Benjamin**  
Torhüter  
24.08.74  
Ormalingen



**Fofana Seyni**  
Angriff  
11.09.79  
Sissach



**Geiger Pascal**  
Angriff  
08.06.78  
Birsfelden



**Grieder Michael**  
Verteidigung  
21.09.81  
Kilchberg



**Güntert Andreas**  
Mittelfeld  
26.02.79  
Böckten



**Gysin Simon**  
Angriff  
13.01.80  
Gelterkinden



**Icbayun Baris**  
Angriff  
20.06.79  
Tecknau



**Kamber Marco**  
Verteidigung  
19.05.79  
Sissach



**Köpfer Jonas**  
Verteidigung  
27.09.80  
Gelterkinden



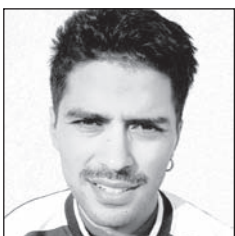
**Köpfer Simon**  
Angriff  
30.10.78  
Basel



**Maglio Mose**  
Mittelfeld  
27.07.70  
Ittingen



**Meyer Thomas**  
Angriff  
28.10.79  
Gelterkinden



**Pamuk Engin**  
Angriff  
08.03.77  
Liestal



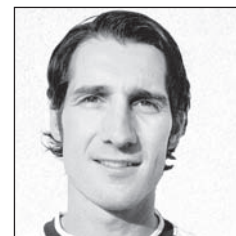
**Roana Stefan**  
09.10.78  
Mittelfeld  
Lausen



**Rüegg Thomas**  
Verteidigung  
30.05.80  
Basel



**Schaub David**  
Mittelfeld  
11.04.81  
Sissach



**Schiavo Alain**  
Mittelfeld  
30.06.71  
Ormalingen



**Schiavo Riccardo**  
Mittelfeld  
13.12.80  
Gelterkinden



## FC Galaxy, 4. Liga

# Galaxy mit neuem Offensiv-Potenzial

Der FC Galaxy will, nach dem letztjährigen besten Saisonergebnis in der Vereinsgeschichte und dem Erreichen des 5. Tabellenplatzes in der Viertligagruppe 1, in der kommenden Spielzeit die Leistungen bestätigen und weiter einen Schritt nach vorne machen.

**seg.** Zwar musste Galaxy nach der starken Vorrunde der Saison 2004/05 in der vergangenen Rückrunde einen kleinen punktemässigen Rückschlag hinnehmen, doch dies hatte auch seine Gründe. Nach diversen Rücktritten in der Winterpause musste Trainer Eglin die Rückrunde mit einem stark dezimierten Kader in Angriff nehmen. Zudem fielen diverse Spieler für längere Zeit verletzungsbedingt aus. Dennoch reichte es noch für einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte und die spielerischen sowie taktischen Fortschritte versprachen einiges für die Zukunft.

### Prominente Neuzugänge

Auf die neue Saison 2005/06 sollten die rekonvaleszenten Adler, Buess und Roana nun wieder in die Mannschaft zurückkehren. In der Offensive erhoffen sich die Galaxy-Verantwortlichen einiges, da mit Alain Schiavo, Baris Icboyun und Seyni Fofana drei erfahrene Dritt- bzw. Zweitligafussballer verpflichtet werden konnten. Die erstgenannten beiden Spieler, welche den Verein bestens kennen,



**Mit Alain Schiavo (rechts) kam vom FC Gelterkinden ein sehr routinierter und technisch beschlagener Spieler für das offensive Mittelfeld oder den Sturm. Auch vom FC Gelterkinden kam Stürmer Baris Icboyun (unten links) und vom FC Aegeri der pfeilschnelle ehemalige SV Sissach-Flügel Seyni Fofana.**

wechseln innerhalb von Gelterkinden – von der Wolfstiege zur Mehrzweckhalle. Der 34-jährige Schiavo ist der Bruder von Galaxy-Sekretär und dem zurzeit im Ausland weilenden Riccardo Schiavo. Auch Icboyun kennt das Team genau, war er doch bereits im Jahr 2004 mit Galaxy im Trainingslager in der Südtürkei dabei. Fofana schliesslich kommt nach einem Zweitliga-Zwischenjahr in Zug ins Baselbiet zurück und verstärkt neu die Galaxy-Offensive, nachdem er zuvor einige Jahre lang den Sturm des damaligen Drittligisten SV Sissach bereichert hat.

### Heuberger zu Gelterkinden

Als weitere Sturm-Alternative kehrt Ende August Thomas Meyer nach seinem einjährigen Abstecher in die USA zu Galaxy zurück. Vermissen wird man Michi Heuberger, welcher zum FC Gelterkinden in die 1. Mannschaft wechselt. Der technisch starke Linksfuss hat in der vergangenen Spielzeit seine besten Spiele für den FC Galaxy bestritten und entwickelte sich zu einem regelrechten Führungsspieler.

### Ausgeglichene Gruppe

Trotz der guten Resultate der letzten Saison will der FC Galaxy auch in der kommenden Saison in erster Linie nichts mit den Abstiegsplätzen zu tun haben. Weiterhin soll auch der Spassfaktor beim FC Galaxy nicht zu kurz kommen, trotzdem setzen sich die «Galakti-

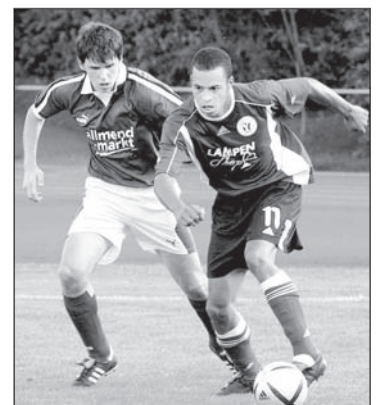


schen» klare sportliche Ziele. Galaxy will auch in der kommenden Saison um die vorderen Tabellenplätze mitspielen. Ein guter Start in die Meisterschaft ist enorm wichtig und dementsprechend wurde die Vorbereitungsphase angegangen. Neben den Konditions- und Krafttrainings versuchte das Team vor allem in Testspielen Praxis für die Meisterschaft zu holen. Zudem hat Galaxy erneut am Basler Cup teilgenommen. In der 1. Runde hiess der Gegner FC Sloboda Basel (4. Liga). In der Viertligagruppe 1 bekommt es Galaxy mit drei neuen Mannschaften zu tun. Aus der Drittliga der SV Muttenz, aus der Fünftliga der SV Sissach (CRIS) und der FC Diegten-Eptingen wechselt von der Viertligagruppe 2 in die Galaxy-Gruppe.

### Gründung 2. Mannschaft

Bereits ein Jahr ist nun verstrichen, seit der Vereinsvorstand die Galaxy-«Plauschmannschaft» ins Leben gerufen hat. Ziel dieses Teams ist es, weniger talentierten oder engagierten Fussballern die Möglichkeit zu bieten, das Fussballspiel ohne Erfolgs- und Leistungsdruck auszuüben. Über 20 Mitglieder sind seither dem Team beigetreten; ein Spiegelbild der grossen Nachfrage nach einem «alternativen» Team. Geleitet wird die «Plauschmannschaft» von Trainer Thomas Zimmermann und Co-Trainer Benjamin Schaal, beides ehema-

lige Aktivmitglieder des Vereins. Zum jetzigen Zeitpunkt nimmt das Team nicht am Meisterschaftsbetrieb teil. Ob dieser Schritt in den nächsten Jahren vollzogen wird, ist offen, aber eher unwahrscheinlich. Um die Spieler nicht dem Druck auszusetzen, den eine Ligateilnahme beim Fussballverband mit sich bringt, wird momentan ein Beitritt zur neu gegründeten Alternativliga «Unseri Liga Basel» geprüft. Die Plauschfussballer haben bereits an Hallen- und Grümpelturnieren teilgenommen. Diese Turniere sollen in Zukunft auch durch gelegentliche Freundschaftsspiele gegen vergleichbare Teams ergänzt werden. Der Trainingsbetrieb besteht aus einem wöchentlichen Training jeweils freitags um 19.45 Uhr bei der Mehrzweckhalle. Da die Freude am Fussballspiel im Vordergrund steht, sind die Trainings naturgemäss durch «Mätschli» geprägt.





**FC Diegten-Eptingen, 4. Liga**



**Vereinsadresse:**  
 FC Diegten-Eptingen  
 Postfach 120  
 4457 Diegten  
 info@fcde.ch  
 www.fcde.ch  
**Gründungsjahr:** 1971  
**Sportplatz:**  
 Hofmatt, Diegten

**Vorstand:** Präsidentin: Astrid Erzer, Läfelfingen; Vizepräsident: Roman Hediger, Zunzgen; Spikopräsident: Thomas Ettlin, Sissach; Juniorenobmann: Christoph Salzmann, Sissach; Materialwart: vakant. **Administration:** Finanzen: Anita Thommen, Eptingen; Administration: Sonia Mollet, Zunzgen; Spikosekretariat: Regula Willi, Diegten.

**Anzahl Teams:** Total 12. Aktive 2 (4. Liga, 5. Liga), 8 Juniorenteams, Senioren, Veteranen.

**1. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Beyeler Colin, Gisin Orlando, Lötscher Raphael, Prodorutti Yves, (alle eigener Nachwuchs), Erzer Andreas (Trainer), Gerber Rolf (Co-Trainer).

**Abgänge:** Schürch Markus (Gelterkinden), Thommen Tobias (Rücktritt), Büttikofer Stefan (Lausen), Tonazzi Beat (Trainer).

**Trainer**

**Co-Trainer**



**Erzer Andreas**  
 Trainer  
 Läfelfingen



**Gerber Rolf**  
 Co-Trainer  
 Sissach

**Das Spielerkader**



**Althaus Thomas**  
 Mittelfeld  
 18.02.78  
 Sissach



**Beyeler Colin**  
 Angriff  
 20.07.88  
 Buckten



**Erzer Patrick**  
 Verteidigung  
 08.12.83  
 Läfelfingen



**Gisin Orlando**  
 Mittelfeld  
 31.08.88  
 Läfelfingen



**Habermacher Michael**  
 Torhüter  
 01.10.80  
 Bennwil



**Hiestand Christoph**  
 Mittelfeld  
 17.04.84  
 Tenniken



**Hungerberg Iraklis**  
 Mittelfeld  
 25.06.82  
 Tenniken



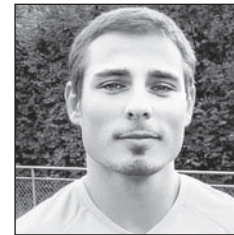
**Jäger Pascal**  
 Verteidiger  
 07.09.82  
 Tenniken



**Kelmendi Kustrim**  
 Verteidigung  
 05.04.86  
 Tenniken



**Lötscher Raphael**  
 Verteidigung  
 19.07.88  
 Diegten



**Pertinez Domingo**  
 Angriff  
 05.09.83  
 Tenniken



**Prodorutti Yves**  
 Angriff  
 31.05.88  
 Itingen



**Rudin Andreas**  
 Mittelfeld  
 15.11.81  
 Diegten



**Schmutz Andreas**  
 Mittelfeld  
 05.09.78  
 Diegten



**Schubert Thomas**  
 Verteidigung  
 31.01.82  
 Zunzgen



**Sutter Martin**  
 Verteidigung  
 11.09.75  
 Diegten



**Thommen Kim**  
 Angriff  
 10.04.81  
 Sissach



**Tonazzi Raphael**  
 Mittelfeld  
 26.03.82  
 Sissach

**Wir wollen  
 fairen Sport.**



## FC Diegten-Eptingen, 4. Liga

# Ein Neuanfang mit einem jungen Team

Der FC Diegten-Eptingen steht vor einem weiteren Neuanfang, diesmal aber unter besseren Vorzeichen. Nachdem die Mannschaft in der letzten Saison unter sehr schwierigen Bedingungen den Ligaerhalt schaffte, soll das Unterfangen Ligaerhalt mit einem sehr jungen Team nun wiederum geschafft werden.

**bfg.** Ein kurzer Blick zurück: Noch vor zwei Jahren startete der FC Diegten-Eptingen in der 3. Liga mit einigen Ambitionen in die neue Saison. Ein Platz unter den ersten fünf sollte es werden. Doch es sollte ganz anders kommen. Nach einer schwachen Vorrunde versuchte man in der Rückrunde das Ruder noch herumzureissen, doch der Ligaerhalt gelang nicht mehr. Vor einem Jahr dann, nach dem Abstieg in die 4. Liga, stand man in Diegten kurz vor der Saison vor einer unsicheren Zukunft. Einige Spieler nutzten den Abstieg, traten zurück oder verliessen das Team anderweitig. Der neue Trainer Beat Tonazzi kämpfte während der ganzen Saison mit vielen Widrigkeiten (schmales, unerfahrenes Kader, viele Verletzungen) und schaffte mit seinem Team trotz vieler Schwierigkeiten den Ligaerhalt und verhinderte somit den Durchmarsch in die 5. Liga.

### Saisonziel: Ligaerhalt

In der neuen Saison soll nun vieles besser werden. Das Saisonziel bleibt allerdings zu Recht bescheiden und heisst schlicht und einfach Ligaerhalt. Die Vorzeichen für die neue Spielzeit stehen allerdings um einiges besser. Das Kader konnte bis auf wenige Abgänge weitgehend zusammengehalten werden. Ergänzt wird die Mannschaft durch einige Spieler aus dem eigenen Nachwuchs und aus der 2. Mannschaft. Zumindest von der Kadergrösse her sollte es in dieser Spielzeit also keine Probleme mehr geben. An der Seitenlinie steht ein altbekanntes Duo: Andreas Erzer und Rolf Gerber leiten ab sofort die Geschicke dieses jungen Teams. Schon vor einigen Jahren standen sie zusammen an der Linie des Diegter Fanionteams, jetzt allerdings mit umgekehrten Vorzeichen. Der langjährige Assistent Erzer, der in den letzten Jahren als Junioren-



**Iraklis Hungerberg (mitte) ist mit dem Alter von 23 Jahren bereits einer der routinierteren Spieler im sehr jungen Team des FC Diegten-Eptingen.**

trainer in Diegten amtierte, trägt die Hauptverantwortung, Gerber steht ihm als Assistent und Coach zur Seite. Diese beiden versuchen, in Diegten wieder eine schlagkräftige junge Truppe zu formen.

Zumindest die Vorbereitung hat schon erste positive Erkenntnisse gebracht. Die Trainingsbeteiligung und auch der Einsatz waren gut, die Motivation und die Stimmung innerhalb des Teams ebenfalls und die Resultate in den Testspielen lassen hoffen.

### Vorbereitung verlief gut

Im Basler Cup erreichte die Equipe nach einem Sieg gegen den gleichklassigen FC Arisdorf die zweite Runde, wo man dann allerdings gegen den FC Riederwald (ebenfalls 4. Liga) mit 1:3 den Kürzeren zog. In Testspielen gegen weitere gleichklassige Teams gab es ebenfalls gute Resultate und vor allem konnte jeder der vielen Kaderspieler seine Visitenkarte abgeben und sich mit guten Leistungen für die Meisterschaft empfehlen. Das Kader wurde vom Trainerduo in der Vorbereitung mit Absicht gross gehalten, die Spieler sollen den Konkurrenzkampf spüren. Während in

der letzten Saison jeder Spieler des knappen Kaders wegen schon fast einen Stammplatz auf sicher hatte, wird sich dies in der kommenden Saison garantiert nicht mehr wiederholen. Klar ist, dass das Trainerduo das Gerüst der Mannschaft bereits fix im Kopf hat und so auch spielen lassen wird. Und klar ist auch, dass für einige der ganz jungen Spieler – es figurieren etliche Spieler mit Jahrgang 1988 im erweiterten Kader – der Sprung in die 1. Mannschaft noch etwas gross ist. Sie werden im Verlauf der Saison in der 2. Mannschaft Spielpraxis sammeln können und sich so an den Rhythmus bei den Aktiven gewöhnen. Doch eines ist sicher: das zu Saisonbeginn rund 25 Spieler umfassende Kader wird den Trainern diverse Möglichkeiten bieten, um auf personelle Probleme reagieren zu können.

Der sehr jungen Mannschaft – das Durchschnittsalter beträgt gerade mal etwas mehr als 21 Jahre – wird wohl sportlich noch ein wenig die Konstanz fehlen. Gefordert sind da natürlich auch die etwas routinierteren Spieler wie die «Teamsenioren» Martin Sutter (30 Jahre) und Andreas Schmutz oder auch Tho-

mas Althaus (beide 27). Auch andere Spieler figurieren schon seit zwei oder drei Jahren im Kader dieses Teams und werden nun mehr Verantwortung übernehmen müssen. Doch zusammen mit dem routinierteren Trainerduo wird diese Mannschaft – so hofft man im Diegtertal zumindest – eine gute Saison spielen und das Saisonziel «Ligaerhalt» nicht erst in der Schlussphase der Meisterschaft erreichen.

### 2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft wird in der 5. Liga (Gruppe 1) auf Punktejagd gehen. Im Sog des Neuanfangs der 1. Mannschaft hofft man auch hier auf sportliche Fortschritte. Das von Trainer Thomas Ettl und seinem Co-(Spieler-)trainer Pascal Flükiger betreute Team trainiert seit Saisonbeginn wieder zweimal pro Woche und die Motivation im Team ist weiterhin sehr gut. Die Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft, seit vergangener Rückrunde wieder intensiver, soll weiter verbessert werden. Sportlich gesehen, wird diese Mannschaft versuchen, die sehr durchgezogenen Resultate der vergangenen Spielzeit etwas zu verbessern.



# Ein Schritt zurück, der ihn vorwärts bringt



**Der Sissacher Carlos Da Silva hat den Traditionsverein GC zumindest vorübergehend verlassen, um beim FC Schaffhausen (unten gegen Basels Scott Chipperfield) zu mehr Einsatzzeit zu kommen.**

Weil es ihm auf der Ersatzbank der Zürcher Grasshoppers nicht gefiel, wechselte Carlos Da Silva zum FC Schaffhausen. Dem 21-jährigen Sissacher passt es auf der Schaffhausener Breite, ein Tor hat er bereits erzielt.

**ans.** Als wir uns im vergangenen Juni trafen, spielte Carlos Da Silva noch bei den Grasshoppers und war mit seinen Einsätzen auf dem Spielfeld ziemlich unzufrieden. Allerdings nicht wegen der Spielqualität: «Anfangs kam ich noch oft zum Einsatz, seit Monaten bin ich aber nur noch gelegentlich auf dem Platz.» Der Sissacher mit portugiesischen Wurzeln verdreh-

te die Augen. «Ansonsten ist GC ein gutes Team. Der Trainer hat die Mannschaft im Griff, vor allem die jungen Spieler kommen gut aus miteinander.» Aber eben: Er verstehe es, dass Trainer Latour die erfahrenen Spieler ran lasse, doch ein Dasein auf der Ersatzbank: «Nein danke.»

Bereits damals, im Gespräch auf dem Sportplatz Tannenbrunn, wo für Da Silva die Fussballkarriere begann, war klar, dass er von GC weg wollte: «Gerade heute habe ich ein Gespräch über einen Wechsel. Mehr kann ich leider noch nicht sagen.»

Jetzt, knapp zwei Monate später, hat Da Silva sein neues Glück ge-

funden: Er spielt leihweise beim FC Schaffhausen, dem letztjährigen Super League-Aufsteiger aus der Ostschweiz. Dort ist Da Silva für seinen Geschmack gut aufgehoben. In den fünf bisherigen Spielen des Tabellenachten stand er jedesmal auf dem Platz.

Während dreier Begegnungen spielte Da Silva zwar nur in der Schlussphase, im dritten Spiel gegen sein altes Team GC aber von Beginn weg und bereits bis zur 67. Minute. Im vierten Match gegen St. Gallen durfte er erstmals über 90 Minuten ran.

«Das erste Spiel gegen meinen ehemaligen Verein war für mich etwas sehr Seltsames. Ich fühl-

te mich anfangs etwas unwohl, wanderte vor dem Spiel durchs Stadion», erzählt Da Silva. Was ihn nicht daran hinderte, sich mit einem Assist am einzigen FCS-Tor zu beteiligen – es brachte das Remis im Stadion des Favoriten. Im fünften Spiel dann die Erlösung. Schaffhausen gewinnt gegen die Young Boys 3:2. Den Siegtreffer in der Nachspielzeit erzielte... Carlos Da Silva.

Mit einem Sieg, drei Unentschieden und einer Niederlage bringt es der FCS nach fünf Runden auf sechs Punkte. «Klar, wir müssen noch etwas machen», sagt Da Silva.

Trainer und Presse loben den jungen offensiven Mittelfeldspieler und Da Silva setzt sich tüchtig ein. Kämpft um jeden Ball. Scheut kaum einen Zweikampf. «Ich will spielen und bei Schaffhausen sitze ich nicht nur auf der Ersatzbank. Jetzt kommt das Selbstvertrauen zurück und hoffentlich bald auch die Tore.» Eine Rückkehr zu GC will er dennoch nicht ausschliessen: «Aber nicht, um die Spiele von der Ersatzbank aus zu sehen.» Immerhin stehe er da noch unter Vertrag und das Team sage ihm zu.

Auch die Nationalmannschaft sei durchaus eine Option für Da Silva: «Köbi Kuhn schaut auf die Jungen. Das ist auch gut, denn wir haben eine gute Fussballjugend in der Schweiz», sagt Da Silva. Nur steht dem gebürtigen Portugiesen eine grosse Hürde im Weg. Er hat keinen Schweizerpass. «Deshalb werde ich wohl oder übel zuwarten müssen», sagt Da Silva, zuckt mit den Schultern und grinst.





## Porträt

# Evelyne Schaub: Vollgas nach Verletzung

**Höchstens einmal im Monat Pommes frites auf dem Tisch. Wie das eine 16-Jährige aushält? Evelyne Schaub hat ein Ziel vor Augen: Die Fussball-U17-Nationalmannschaft. Seit dieser Woche darf sie nach einer Knieverletzung wieder trainieren.**

**sg.** Evelyne Schaub gehört zu den 13 jungen Frauen, die vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) vor rund eineinhalb Jahren ausgewählt wurden, während zwei Jahren in Huttwil das erste Leistungszentrum für talentierte Fussballerinnen zu besuchen (*siehe Kasten*).

Die Regeln sind streng: Kein Ausgang, kein Alkohol, keine Zigaretten, strikte Ernährungsvorschriften. So gibt es zum Beispiel nur einmal pro Monat Pommes frites. Schaub stört das nicht: «Ich habe selbst entschieden, dass ich ins Leistungszentrum will. Und ich wusste, worauf ich mich einlasse.»

Auch Schaub's Eltern sind von Beginn weg hinter ihr gestanden: «Für uns ist es vor allem wichtig, dass die Schule nicht unter den Trainings leidet», sagt Vater Rudolf Schaub, der selbst lange Fussball gespielt hat. Eine Umstellung sei es aber schon gewesen, als die Tochter dann plötzlich unter der Woche weg war: «Es wurde plötzlich ruhig im Haus», sagt Rudolf Schaub und lacht.

Evelyne Schaub selbst musste sich auch umstellen: «Es fiel mir nicht gerade leicht, mich von meiner Klasse und von meinen Kollegen zu trennen.» Dennoch bereut sie die Entscheidung nicht: «In Huttwil sind wir zu einer grossen Familie zusammengewachsen. Und vor allem haben wir alle dasselbe Ziel vor Augen: leistungsorientiert Fussball zu spielen.»

## Endlich wieder trainieren

Diese Woche ging es in Huttwil wieder los. Und Schaub freute sich schon während den Ferien darauf.

Denn seit dieser Woche darf sie, nach drei Monaten Pause, endlich wieder trainieren. «Ich hatte im vergangenen Jahr Verletzungspech», sagt Schaub. Probleme mit der Kniescheibe ihres linken Knies zwangen sie immer wieder zu Pausen und im Mai schliesslich zu einer Operation. Darum sei sie ihrem Ziel, den Sprung in die U17-Nationalmannschaft zu schaffen, noch nicht viel näher gekommen. «Aber jetzt werde ich angreifen», sagt die Offensiv-Allrounderin.

## Bei den Jungs durchgebissen

Schaub war nicht immer in der Offensive anzutreffen: Angefangen habe sie vor rund zehn Jahren in der Verteidigung, erzählt sie. Noch in einer Juniorenmannschaft beim SV Sissach hat sie damals gespielt. «Ich hätte nicht gedacht, dass Evelyne weiterspielt», sagt ihre Mutter Käthi Schaub. Ihre Tochter habe es schliesslich nicht ganz einfach gehabt, mit all den Jungs um sie herum.

Evelyne Schaub aber ist ehrgeizig – zumindest was den Fussball angeht. Sie biss sich bei den Jungen durch und wechselte zwölfjährig in die Sissacher Juniorinnen-Mannschaft. Beim SV Sissach spielt sie heute noch. Nun aber in der ersten Mannschaft, die seit vergangener Saison in der ersten Liga spielt. «Während dem Aufbautraining und während der Vorrunde werde ich bestimmt noch bei Sissach bleiben», sagt die Tecknauerin. Danach werde sie aber wohl wechseln: «Der Fussballverband möchte, dass ich in einer höheren Liga spiele.» Wo es sie dann hinführt, steht noch in den Sternen.

## Lehre statt weiter in die Schule

In einem Jahr geht ihre Zeit in Huttwil schon wieder zu Ende. Dann wird sie die obligatorische Schuldauer abgeschlossen haben. Grund genug für Evelyne Schaub, sich Gedanken um ihre berufliche Zukunft zu machen. «Ich möchte eine Lehre machen und nicht weiter in die Schule gehen», sagt sie. In welcher Branche wisse sie aber noch nicht genau. Aber etwas sei klar: «Mein Lehrmeister muss bereit sein, mich für Trainings, Spiele oder Turniere freizustellen.»

Denn auch nach der Zeit in Huttwil möchte Schaub ihre Ziele im Fuss-

## Talentierte Fussballerinnen in Huttwil

**sg.** Am 9. August 2004 wurde in Huttwil das erste Leistungszentrum für talentierte Fussballerinnen der achten und neunten Klasse eröffnet. Der Schweizerische Fussballverband (SFV) ermöglicht damit talentierten, jungen Fussballerinnen, auf einem hohen Niveau täglich zu trainieren. Parallel dazu gehen die Jugendlichen in die Schule. Im vergangenen Jahr haben 13 Schülerinnen aus der ganzen Schweiz die Schule begonnen, dieses Jahr kamen weitere acht dazu. Die Mädchen wohnen unter der Woche bei Gastfamilien in Huttwil und kehren am Wochenende zu ihren Familien zurück. Die Meisterschaft bestreiten sie mit ihrem jeweiligen Verein. Finanziert wird die Schule von mehreren Partnern: Die UEFA hat sich verpflichtet, das Projekt während vier Jahren mit insgesamt rund 1,3 Millionen Franken zu unterstützen. Der SFV bezahlt die Miete der Sportanlagen, das Essen und die ärztliche Betreuung. Das Schulgeld wird von den beteiligten Kantonen übernommen, Puma bezahlt die Ausrüstung und die Eltern der Schülerinnen entrichten einen finanziellen Beitrag an die Gastfamilien.



**Die Narbe am linken Knie bleibt, seit dieser Woche darf Evelyne Schaub aber wieder trainieren.**

ball weiterverfolgen. «Ich will später einmal in die A-Nationalmannschaft.» Ins Ausland zu gehen und vom Fussballspielen zu leben, kann sie sich aber nicht vorstellen. «Ich möchte, dass Fussball auch auf hohem Niveau, mein Hobby bleibt.»

Übrigens, wer Evelyne Schaub nach ihrem Idol fragt, bekommt nicht etwa einen Frauen-Namen zur Antwort: «Ich bewundere Roberto Carlos. Er hat mega Muskeln, eine super Technik und vor allem: einen mega Schuss.»



## SV Sissach, Damen, 1. Liga

**Vereinsadresse:**

SV Sissach  
Postfach 323  
4450 Sissach  
info@svsissach.ch  
www.svsissach.ch

**Gründungsjahr:** 1909**Sportplatz:**

Tannenbrunn, Sissach

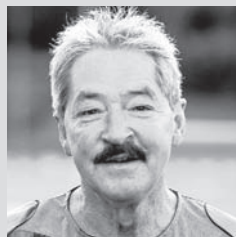
**1. Mannschaft Damen:**

**Zuzüge:** Chantal Guldemann (Amicitia Riehen), Tatjana Wiederkehr, Rahel Bopp (beide Schönenwerd), Sybille Stucki (Concordia Basel), Imelda Schreiber (Pratteln).

**Abgänge:** Marion Knupp, Beatrice Marbet, Daniela Del Medico (alle Rücktritt).

**Trainer****Stauffer Daniel**

Trainer  
22.01.68  
Oftringen

**Co-Trainer****Gasser Walter**

Co-Trainer  
20.02.42  
Thürnen

**Das Spielerinnenkader****Bachofen Jasmin**

Mittelfeld/Angriff  
23.06.88  
Muttenz

**Bopp Rahel**

Mittelfeld  
07.03.84  
Villnachern

**de Miranda Jacky**

Angriff  
29.03.88  
Sissach

**De Souza Doris**

Mittelfeld  
08.01.80  
Zunzgen

**Fricker Tania**

Angriff  
13.03.87  
Bubendorf

**Gerber Marlene**

Abwehr  
03.04.75  
Liestal

**Gmür Vera**

Mittelfeld  
30.04.85  
Frenkendorf

**Guldemann Chantal**

Torhüterin  
03.11.75  
Pratteln

**Gunzenhauser Karin**

Mittelfeld  
28.06.86  
Sissach

**Mock Fabienne**

Mittelfeld/Angriff  
08.02.84  
Allschwil

**Müller Nicole**

Mittelfeld  
23.08.78  
Basel

**Rickenbacher Hanna**

Verteidigung  
01.01.90  
Sissach

**Ruch Sylvie**

Mittelfeld  
23.07.86  
Zunzgen

**Salathe Janine**

Mittelfeld/Angriff  
20.09.89  
Wintersingen

**Schaub Evelyne**

Mittelfeld/Angriff  
14.07.89  
Tecknau

**Scherer Graziella**

Angriff  
20.12.76  
Nyon

**Scherer Linda**

Verteidigung  
26.06.83  
Kienberg

**Schreiber Imelda**

Angriff  
21.01.80  
Möhligen

**Strub Beatrice**

Mittelfeld  
26.09.83  
Tecknau

**Stucki Sybille**

Mittelfeld  
03.02.82  
Basel

**Weisskopf Flurina**

Angriff  
20.12.86  
Lausen

**Widmer Sidonia**

Verteidigung  
01.05.83  
Gelterkinden

**Wiederkehr Tatjana**

Verteidigung  
30.11.82  
Muhlen

**Wüthrich Fabienne**

Angriff  
26.09.91  
Diepflingen



## SV Sissach, Damen, 1. Liga

# Es soll ein grosses Team heranwachsen

Mit einem jungen Team gehen die Damen des SV Sissach in die Saison der Bestätigung. Trainer Daniel Stauffer ist es gelungen, die Abgänge praktisch gleichwertig zu ersetzen. Mit Sibylle Stucki, die von Concordia zurückkehrt, und Torhüterin Chantal Guldemann von Amicitia Riehen konnte dem Team zusätzlich Substanz verliehen werden.

**da.** Die Damen des SV Sissach erwischten nach ihrem Aufstieg in die 1. Liga gleich einen Start nach Mass. Fünf Spiele gewannen sie in Serie und grüssten von der Tabellenspitze. Ganz so erfolgreich vermochte das Team von Daniel Stauffer den Rest der Saison nicht mehr zu gestalten, den 5. Schlussrang in der ersten 1.-Liga-Saison liess es sich aber nicht mehr nehmen. Nun geht es in die Saison der Bestätigung.

Dies dürfte zwar nicht einfach werden, doch im Bereich des Möglichen liegt es allemal. Unterschätzt werden die Oberbaselbieterinnen mit Sicherheit nicht mehr. Die Abgänge von Teamstützen wie Torhüterin Marion Knup und Abwehrchefin Bea Marbet, die vom Fussball zurückgetreten sind, konnten kompensiert werden. Die neue Torhüterin Chantal Guldemann erwies sich bereits als der erhoffte Rückhalt. Ebenfalls ihren Rücktritt erklärt hat Offensivkraft Daniela Del Medico. Die aus dem Nachwuchs nachgerückte Fabienne Wüthrich und Doris De Sousa laborieren an Kreuzbandrissen, während U17-Nationalspielerinnen Evelyne

**Tatjana Wiederkehr (links) soll die vom Fussball zurückgetretene Bea Marbet in der zentralen Defensive ersetzen. Dabei ist viel Zweikampfstärke gefragt.**



Schaub nach ihrer Knieoperation erst im August wieder ins Mannschaftstraining einsteigen wird. Zwei weitere Teamstützen – Nicole Müller und Graziella Scherer – gehen im September längere Zeit auf Reisen.

Dem gegenüber stehen die Zuzüge von Chantal Guldemann (Amicitia Riehen), Sibylle Stucki (Concordia Basel), Tatjana Wiederkehr und Rahel Bopp (beide Schönenwerd), Fabienne Wüthrich schaffte den Sprung von den Juniorinnen ins Fanionteam. «Eventuell», sagt Trainer Stauffer, «werden wir das Kader noch mit Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs ergänzen.» Damit künftig ein kontinuierlicher Aufbau der jungen Spielerinnen möglich ist, hat der SV

Sissach in der 2. Liga eine neue Frauschaft angemeldet.

«Ziel ist es, uns so früh wie möglich den Ligaerhalt zu sichern», bekennt Daniel Stauffer. Ganz ohne Ehrgeiz geht bei den Sissacher Damen aber nichts. Deshalb meint Trainer Stauffer auch, «wir wollen guten, offensiven Fussball zeigen und den 5. Platz aus der letzten Saison verteidigen.» Es sei auch nicht verboten nach dem «Treppechen zu schielen.» Offenbar möchte da jemand dem Publikum etwas bieten.

Stauffer wird sein Team voraussichtlich mit zwei Stürmerinnen aufs Feld schicken. Dahinter soll in der Vorwärtsbewegung eine Raute (wie zu den glorreichen Champions-League-Zeiten des FCB?) für die

nötige Durchschlagskraft sorgen. Dass es bisher noch etwas an Durchschlagskraft mangelte, liegt mitunter daran, dass im Sissacher Kader kaum grosse und gleichzeitig kräftige Frauen anzutreffen sind. «Im Abschluss sollten wir uns erheblich steigern», blickt Daniel Stauffer auf die vergangene Saison zurück, «sonst stehen Aufwand und Ertrag in keinem guten Verhältnis.»

Stauffer wird ein junges Team in die neue Saison führen. Was an Routine fehlt, dürfte durch «Ehrgeiz und Unbekümmertheit» wettgemacht werden. Weil das Team sehr ausgeglichen ist, wird er auch über eine starke Ersatzbank verfügen. Ein Faktor, der mitunter Spiele entscheidet.

www.hamedan.ch

## Champions League in Ihrem Garten!

Auch wenn Ihr Rasen etwas kleiner ist, wir haben auch für Sie die passende Lösung!

**HAMEDAN AG**  
Garten- Forst- und Kommunaltechnik

Löhrweg 2 CH-4442 Diepflingen Telefon 061 971 12 21 Mo - Fr 7.00 - 18.00h Sa 8.30 - 12.00h

VIKING GUTBROD MTD kränzle Hako



**Vereinsadresse:**

EHC Zunzgen-Sissach  
Postfach 167  
4450 Sissach  
www.ehc-zs.ch  
Fusionsjahr: 1979

**Sportplatz:**

Kunsteisbahn, Sissach

**Vorstand:** Präsident: Martin Schwab, Sissach; Vizepräsident: Markus Mattle, Sissach; TK-Chef: Michael Amsler, Sissach; Nachwuchs-Chef: Urs Spielmann, Zunzgen; Nachwuchs: Markus Scheidegger, Ormalingen; Finanzen: Silvia Häfelfinger, Diegten; Sekretariat: Madlen Scherrer, Böckten; Marketing: Rolf Tschan, Sissach; Marketing: Thomas Gröflin, Liestal. Anlässe & Wirtschaft: Ruedi Müller, Niederdorf.

**Anzahl Teams:** Total 8, Aktive 1.Liga, 6 Nachwuchsteams, Senioren.

**1. Mannschaft:**

**Zuzüge:** Michael Beugger (EHC Basel Regio), Marco Frey, Roland Schibler (beide EHC Aarau), Patrick Furrer (EHC Lausen), Andreas Häner (EHC Basel), Simon Schöni (SC Bern Future), Timon Schaffner, Jérôme Müller (eigene Junioren).

**Abgänge:** Marco Durrer (EHC Basel Regio), Guido Egli (?), Marco Graf (EHC Zuchwil Regio), Rolf Rieder (EHC Laufen), Michel Wälchli (EHC Lausen), Oliver Sutter (beruflich im Ausland), Christopher Lattman (verstorben).

**Trainer**

**Amsler Christoph**  
Trainer  
Tenniken

**Co-Trainer**

**Eppler Michael**  
Co-Trainer  
Liestal

**Weitere Kaderspieler****Furrer Patrick**

Angriff  
29.03.83  
Lausen

**Häfelfinger Peter**

Angriff  
08.08.87  
Diegten

**Schöni Simon**

Angriff  
Rheinfelden

**Müller Jérôme**

Verteidigung  
24.02.88  
Sissach

**Schaffner Timon**

Verteidigung  
22.06.90  
Diegten

**Das Spielerkader**

**Aebischer Beat**  
Torhüter  
18.02.67  
Wangen b. Olten



**Beugger Michael**  
Angriff  
20.01.79  
Basel



**Buser Ramon**  
Angriff  
25.01.77  
Buus



**Frey Marco**  
Angriff  
12.08.79  
Hägendorf



**Häner Andreas**  
Angriff  
12.12.79  
Basel



**Kamber Alexander**  
Angriff  
22.08.87  
Sissach



**Kamber Lukas**  
Angriff  
29.05.87  
Sissach



**Kiener Roman**  
Verteidigung  
09.03.85  
Liestal



**Klar Guy-Noël**  
Verteidigung  
07.01.76  
Reinach



**Klassnitz Patrick**  
Verteidigung  
20.06.81  
Gelterkinden



**Müller Pascal**  
Torhüter  
24.11.85  
Niederdorf



**Niederhauser Marc**  
Angriff  
14.10.85  
Niederdorf



**Raissle David**  
Angriff  
27.04.78  
Basel



**Rieder Kari**  
Angriff  
12.07.83  
Basel



**Scheidegger Kim**  
Verteidigung  
02.07.81  
Basel



**Schibler Roland**  
Verteidigung  
04.12.74  
Wangen b. Olten



**Stalder Freddy**  
Angriff  
02.07.84  
Buckten



**Van Rijswijk Jesse**  
Verteidiger  
08.03.84  
Ettingen



**Walliser Sven**  
Angriff  
11.01.85  
Zunzgen



## EHC Zunzgen-Sissach, 1. Liga

# Neues Team unter neuem Dach

**Der 1.-Ligist EHC Zunzgen-Sissach schliesst die erste Bauphase ab und beginnt die Vorbereitung auf die neue Saison 2005/06 mit dem Eistraining in der St. Jakob-Arena sowie mit neun Freundschaftsspielen.**

**edi.** Als der EHC Zunzgen-Sissach letzte Saison in den Play-offs bereits in der ersten Runde an Lyss scheiterte, war die Planung für die Saison 2005/06 bereits in Gang. Es war abzusehen, dass die Mannschaft auf die bevorstehende Saison ein neues Gesicht erhalten wird.

Die frühzeitige Vertragsverlängerung mit Trainer Christof Amsler war ein klares Zeichen der Verantwortlichen. Die Arbeit des Trainers wird sehr geschätzt und auf dieser Stufe sind nicht viele Trainer zu finden, die ihre Arbeit mit so viel Herz und Freude ausüben, wie der Verantwortliche von ZS.

Durch die finanzielle Not war bei ZS eine vernünftige Transferstrategie gefragt. Dem Trainer war bewusst, dass durch jene nicht mehr zur Verfügung stehenden Spieler, die letzte Saison mehr als 100 Skorer-Punkte erzielt hatten, dieser Substanzverlust anderweitig kompensiert werden muss. «Damit haben wir auf dem Papier vielleicht weniger Substanz», sagt Amsler, «aber der Umstand kann auch positive Auswirkungen haben, denn wir haben Spieler, die auch Verantwortung übernehmen können und einige

können sich jetzt vielleicht besser entfalten.» Mit Andreas Häner und Marco Frei sind hungrige junge Spieler zu ZS gestossen. Kari Rieder und Jesse Van Rijswijk sind nach ihren verletzungsbedingten Ausfällen während der letzten Saison sicher auch Spieler, die zurückkehren und für Musik sorgen werden. Roland Schibler und Michael Beugger verkörpern Routine. «Auch haben wir die Chance als Mannschaft geschlossener aufzutreten.» Dies die klare Vorstellung, die der Trainer von seiner Mannschaft hat.

Nach einer kurzen Pause und rund drei Wochen früher als in früheren Jahren, wurden die Spieler des erweiterten Kaders zum Sommertraining aufgeboten. Bei diesem Start-up zeigte sich, welche Spieler den Verein tatsächlich verlassen haben oder zurückgetreten sind. Es sind dies Christopher Lattmann (verstorben), Marco Durrer (EHC Basel Regio), Guido Egli (Ziel unbekannt), Marco Graf (EHC Zuchwil Regio), Rolf Rieder (Laufen), Oliver Sutter (beruflich nach London), Michel Wälchli (Lausen).

Auf die neuen Spieler im Team war man natürlich sehr gespannt, sollen sie doch die entstandenen Lücken schliessen. Aus dem eigenen Nachwuchs kamen Timon Schaffner und Jérôme Müller. Von Basel Regio kam Michael Beugger, vom EHC Aarau Marco Frey und Roland Schibler, vom EHC Lausen Patrick Furrer und vom EHC Basel Andreas Häner. Kurz vor dem Beginn zum Eistraining ist mit Simon Schöni (21) ein weiterer talentierter junger Spieler zur Mannschaft gestossen. Er spielte bei Rot-Blau Bern und bei den SC Bern Junioren.

Eishockey-Spieler lieben das Sommertraining nicht besonders und deshalb war für Christof Amsler und seinen Assistenten Michael Eppler sehr wichtig, dass das spielerische Element nicht zu kurz kam. Nebst dem zweimaligen Krafttraining im Fitness-Studio Time-out in Sissach waren zwei Einheiten in der Turnhalle geplant. Mit Aktivitäten wie Inline, Spinning und einem Fussballspiel gegen die 1.-Liga-Handballer aus Möhlin wurde das Sommertraining aufgelockert.

### «Wir sind die zweite Baustelle!»

Für Christof Amsler war klar, dass es neben der Baustelle auf der Kunsteisbahn Sissach eine zweite

Baustelle geben wird. Dies hat er der Mannschaft auch klar mit auf den Weg in die Saisonvorbereitung gegeben: «Wir müssen uns neu finden, die neuen Spieler integrieren, sie müssen die Automatismen und das Spielsystem erarbeiten. Wir sind auch eine Baustelle!»

Den Termindruck, den die Verantwortlichen des Umbaus haben, spürt ZS auf einer anderen Ebene. «Man erwartet doch, dass wir sofort positive Resultate erzielen und

von Roland Kamber wurden Malerarbeiten ausgeführt und Kühlrohre eingebracht. Bereits beim Abbruch der alten Kunsti wurde geschwitzt. Leider wurden all die Trainingsarbeiten und Aktivitäten vom Tod Christopher Lattmanns überschattet. Er war Ende letzte Saison zurückgetreten. «Für die Spieler und uns alle, war dies eine schwierige Situation», sagt Amsler, «Christopher wird mit uns in die Halle einziehen, unsere Gedanken sind bei ihm.»

### Heiss aufs Eis

Seit dem 2. August hat Zunzgen-Sissach Turnhalle und Krafraum mit dem Eis in der St. Jakob-Halle getauscht. Der frühe Saisonstart macht den frühen Trainingsbeginn notwendig und schon bald stehen die ersten der gesamthaft neun Freundschaftsspiele an. Christof Amsler will auf seiner Baustelle weitere Elemente zusammenfügen: «Wir werden sicher mit vier Blöcken in die Vorbereitungsspiele gehen, da hat jeder die Chance, sich zu präsentieren.»

### Zusammenarbeit verbessern

Mit dem EHC Olten und dem EHC Basel wird nach gemeinsamen Gesprächen die Zusammenarbeit intensiviert. Im Nachwuchs und auf Juniorenstufe soll somit den Spielern stufengerecht mehr Spielpraxis ermöglicht werden. Ein Thema, das vielfach falsch verstanden wird, jedoch der einzig richtige Weg ist, wenn junge Spieler höhere sportliche Ziele erreichen wollen.

Mit diesem Vorhaben und der Tatsache, dass Basel sowie Olten Junioren-Teams auf Elite-Stufe haben, besteht doch die Möglichkeit für talentierte Spieler, kontinuierlich an die 1. Liga herangeführt zu werden und Spielpraxis zu sammeln. Für talentierte Spieler muss das Ziel jedoch die Nationalliga bleiben. Das heisst, es benötigt auch eine Portion Eigenverantwortung und Willen, um ans Ziel zu gelangen.

Die neu sanierte Kunsteisbahn, mit dem Dach, soll wieder ein Treffpunkt für das sportliche Publikum werden, das den regionalen Spitzensport unterstützt. Bei Zunzgen-Sissach ist man bestrebt, die Voraussetzungen für diese Events zu schaffen. Mit neuen Leuten im Vorstand und mit Helfern, die dem Verein nahe stehen, soll dieses Vorhaben verwirklicht werden.



**ZS-Captain Guy-Noël Klar klopf seinen Kameraden auf die Schulter. Hoffentlich bald wieder.**

zeigen, wer Hausherr ist, auf der renovierten Anlage», sagt Amsler. Die ZS-Baustelle sollte am 24. September aufgeräumt sein, wenn es gegen Unterseen-Interlaken um die ersten Punkte geht und mit Wiki eine Woche später gleich die nächste schwere Aufgabe wartet.

Die Vorfreude auf die sanierte Anlage sei innerhalb der Mannschaft riesig. Und Christof Amsler ergänzt: «Es ist zu spüren, dass nicht nur wir grosse Freude an diesem Bau haben, sondern auch andere, wie den vielen positiven Reaktionen zu entnehmen ist.» Immer wieder fand der Trainer bei den Dauerläufen den Weg auf die Baustelle, um sich mit den Spielern davon zu überzeugen, dass da eine tolle Sache heranwächst. Es blieb aber nicht nur bei den Besuchen, auch Eigenleistungen wurden von den Spielern verrichtet. Unter kundiger Leitung

### Vorbereitungsspiele

**13. August, 18.00 Uhr**  
EHC St. Moritz – EHC ZS 0:8

**20. August, 17.45 Uhr**  
EHC Burgdorf – EHC ZS (St. Jakob-Arena)

**24. August, 20.00 Uhr**  
EHC Thun – EHC ZS (in Kandersteg)

**27. August**  
EHC Thun – EHC ZS (in Thun)

**2. September, 20.00 Uhr**  
EHC Olten Elite B – EHC ZS (in Olten)

**3. September, 20.15 Uhr**  
HC Franches-Montagnes – EHC ZS (in Saignélegier)

**6. September, 20.15 Uhr**  
EHC Aarau – EHC ZS (in Aarau)

**9. September, 21.15 Uhr**  
HC Tramelan – EHC ZS (St. Jakob-Arena)

**17. September, 17.00 Uhr**  
EHC Saas-Grund – EHC ZS (in Kandersteg)

# 120 Jugendliche und ein Virus

Der Nachwuchs des EHC Zunzgen-Sissach ist in der kommenden Saison in allen sechs Alterskategorien mit einer Mannschaft vertreten.

**hl.** Weit vor dem ersten Saisontor kann die Nachwuchsabteilung des EHC Zunzgen-Sissach bereits einmal in Jubel ausbrechen. Der Oberbaselbieter Eishockeyverein wird in allen sechs Nachwuchskategorien mit einer Mannschaft in die Meisterschaft starten können. Das sind bei den Jüngsten beginnend: die Bambinis, die Piccolos, die Moskitos, die Mini-Novizen, die Novizen und die Junioren. Insgesamt kommt man auf rund 120 Jugendliche, die auf der Kunsteisbahn zwischen Zunzgen und Sissach das Eishockey-ABC erlernen wollen. Noch vor einem Jahr musste ZS bei den Piccolos passen und Jugendliche in dieser Alterskategorie entweder nach Basel schicken oder bereits bei den eigenen Moskitos mitmachen lassen.

Um diese Lücke zu füllen, unternahm die Nachwuchsabteilung, die von Urs Spielmann geführt wird, einiges. So wurden zum Beispiel im vergangenen Winter Schnuppertrainings angeboten, und viele dieser Schnupper-Eishockeyspieler fanden Gefallen und schlossen sich dem Verein an. «Es erwies sich als klug, dass wir diese Schnupperkurse nicht gesondert abhielten, sondern in das offizielle Training der jüngeren Kategorien integrierten», sagt Ruedi Müller, der sich dem Oberbaselbieter Erstligisten als so genannter J+S-Coach zur Verfügung stellt und damit sozusagen Ausbildungschef der gesamten



**Technik auf Kufen und am Stock erfordert ein durchdachtes Aufbautraining.**

Nachwuchsabteilung ist. «So lernen die Neuen gleich ein wenig den Eishockey-Alltag kennen.»

Dass ein Erstliga-Verein in allen Alterskategorien eine Mannschaft stellt, ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, und im Oberbaselbiet ist man entsprechend stolz auf dieses Fundament, das seit Jahren dafür sorgt, dass das Fanionteam über genügend Spieler verfügt. «Heutzutage ist es wichtig, dass Jugendliche deutlich vor dem zehnten Altersjahr beginnen, wenn sie einmal auf hohem Niveau spielen wollen», sagt Müller, der auch aus diesem Grund froh ist, nun auch in der zweitjüngsten Kategorie über ein Team zu verfügen. Dass diesbezüglich allerdings ausgerechnet der

grosse Vorzeige-Spieler des Vereins eine Ausnahme bildet, verschweigt man bei Zunzgen-Sissach lieber: Patrick Sutter, seines Zeichens zwei Mal Schweizer Meister, zwei Mal WM-Vierter, 149-facher Nationalspieler und Träger des Baselbieter Sportpreises, schnürte auf der Sissacher Kunschi erst mit 14 Jahren erstmals die Eishockey-Schlittschuhe.

Verteidiger Sutter, der jetzt bei den SCL Tigers in der Nationalliga A spielt, ist nicht der einzige Stolz des Vereins, auch Kevin Schläpfer, der nun eine Liga tiefer beim SC Langenthal aktiv ist, wurde einst in Lugano Schweizer Meister. Neben diesen beiden spielen noch die Gebrüder Michel (neu ebenfalls SCL

Tigers) und Oliver Kamber (neu Fribourg-Gottéron) sowie René Furler (Biel) und Marc Grieder (GCK Lions) in einer der beiden Nationalligen. Mit ihnen ist der Verein immer eng verbunden geblieben. Und immer wenn einer dieser früheren ZS-Spieler, der es in die Spitze geschafft hat, mal ins Oberbaselbiet heimkehrt, packt er die Schlittschuhe und begibt sich – zur grossen Freude und Motivation der angehenden Stars – bei einem Nachwuchstraining aufs Eis. Gerade Kevin Schläpfer, der in Eptingen wohnt, ist bei Trainings schon fast Stammgast. Zudem organisieren Sutter, Schläpfer, Christof Amsler, der Trainer des Oberbaselbieter Erstliga-Teams, und Beat Aebischer, der ZS-Goalie, all-

**Wenn Ihr Gegenspieler häufiger Ihr Schienbein als den Ball traf:**

**PERSKINDOL Cool**



**DROGERIE BERGER**

Hauptstrasse 49 4450 Sissach Tel. 061 971 11 63

Ochsengasse 3 4460 Gelterkinden Tel. 061 981 11 36

**RMT**  
RMT Treuhand AG

- Buchhaltungen und Abschlüsse
- Wirtschaftsprüfungen
- Betriebs- und Steuerberatungen
- Liegenschaftsverwaltungen

**Ralph Meier + Jesse van Rijswijk**  
(Stammspieler von EHC ZS)

RMT Treuhand AG  
Dufourstrasse 25  
4010 Basel

Telefon 061 226 97 70  
Fax 061 226 97 79  
info@rmt-treuhand.ch



## EHC Zunzgen-Sissach, 1. Liga

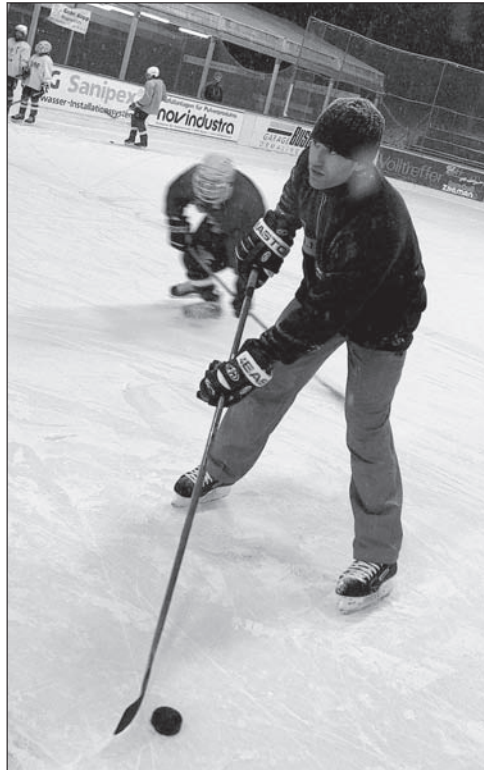
jährlich in den Sommerferien ein Eishockey-Trainingscamp für Nachwuchsspieler.

Beim EHC Zunzgen-Sissach wurde erkannt, dass es solche Spezial-Einheiten sind, die den Jugendlichen zusätzlichen Spass am Eishockey vermitteln. Aus diesem Grund stellen sich auch einmal in der Woche Spieler der ersten Mannschaft zur Verfügung, um so genannte Stationentrainings, freiwillige Einheiten, zu leiten, die der Eishockey-Grundschule gewidmet sind. Beat Aebischer, der langjährige Nationalliga-Torhüter, widmet sich den jungen Goalies, die ihn dereinst im Tor des Erstligisten ablösen wollen. Dieses Sondertraining mit den Erstliga-Spielern erzielt Erfolge: Ruedi Müller wird von den Jungen fortlaufend gefragt, ob diesen Winter wieder solche Einheiten im Programm stehen, er muss das Projekt dem EHC Basel vorstellen, und neben dem Lerneffekt entsteht auch eine Beziehung zwischen den Spielern des Fanionteams und dem Nachwuchs.

Mit solchen Massnahmen gelingt es Zunzgen-Sissach, die eher rückläufige Tendenz der letzten Jahre im Nachwuchsbereich zu stoppen. Ruedi Müller baut noch auf zwei weitere Aspekte, um die Popularität seiner Sportart bei der Oberbaselbieter Jugend zu erhalten: «Wichtig wäre für uns, dass sich unser Partnerteam, der EHC Basel, nun in der Nationalliga A etablieren kann, denn der Spitzensport ist nun einmal der Motor des Breitensports.» Der Ausbildungschef verweist auf den Fussball-Boom, den der FC Basel bei den regionalen Vereinen auslöste, als er vor nicht viel mehr als zehn Jahren in die Nationalliga A zurückkehrte. «Der EHC Basel könnte das Eishockey in der Nordwestschweiz wieder etwas aufblühen lassen.»

Den zweiten Impuls für den Nachwuchs erhofft er sich von der neuen Kunsteisbahn, «eine ganz schöne Sache gibt das», sagt er aus berufenem Mund. Denn er gehört nicht nur dem OK des Eröffnungsfests an, sondern packt zwischendurch auch an, wenn der EHC Zunzgen-Sissach mit Malerarbeiten und dergleichen hilft, dass die neue Anlage fristgerecht in Betrieb gehen kann. Auch Müller weiss, dass es leichter ist, die Eishockey-Begeisterung der Jugendlichen zu erhalten, wenn ihnen eine zeitgemässe Anlage geboten werden kann.

Umgekehrt ist sich Müller, der sich seit fünf Jahren als J+S-Coach zur Verfügung stellt, bewusst, dass mehr Nachwuchsmannschaften auch mehr Betreuungspersonal erfordern. So steht zum Beispiel



**Michel Kamber hat das Eishockey-ABC im Oberbaselbiet erlernt. Auf die Sissacher «Kunschti» kehrt er auch gern mal zurück, um das Visier der neuen Abc-Schützen auszurichten.**

immer noch nicht fest, wer die Junioren, die älteste Nachwuchskategorie, durch den kommenden Winter führen soll. Mit 19 möglichen Kandidaten hat Müller bisher gesprochen – ohne Erfolg. Denn der Zeitaufwand ist für einen Trainer enorm. Vergangenen Winter stand alleine der Juniorentrainer während über 300 Stunden auf dem Eis oder an der Bande. Die vielen Stunden, die er für Organisatorisches, Vorbereitung, den wachsenden Administrationsaufwand im Auftrag des Verbandes oder die vielen Reisen zu Auswärtsspielen aufbrachte, sind da nicht eingerechnet, auch nicht die vielen freiwilligen und obligatorischen Trainer-Weiterbildungen. Die Banden- und Eispräsenz aller Trainer der sechs ZS-Teams belief sich letzte Saison auf 1700 Stun-

den. Kommt hinzu, dass im Eishockey jeder Trainer auch auf weitere Hilfen, zum Beispiel im Materialbereich, angewiesen ist. «Der Zeitaufwand wird immer unterschätzt», sagt Müller. Man wird sich nun bemühen, vermehrt Eltern miteinzubeziehen. Von seinem eigenen Zeitaufwand redet Müller nicht: «Es motiviert mich, mit einem begeisterten Team arbeiten zu können und Jugendlichen etwas Sinnvolles bieten zu dürfen.»

Der zweite Umstand, der ihm die Arbeit im Nachwuchsbereich erschwert, liegt beim Finanziellen. «Mit einem so minimalen Budget in der ersten Liga zu bestehen und erst noch in jeder Nachwuchskategorie vertreten zu sein, ist eine einzigartige Leistung, die uns niemand nachmacht.» Verglichen mit dem Fussball ist Eishockey nämlich eine teure Sportart, weil nicht nur Ausrüstung und Material viel kosten, sondern auch die Eismieten, für die ZS pro Saison 50 000 Franken aufbringen muss. Weshalb jemand überhaupt bereit ist, neben der Zeit auch noch so viel Geld für eine Mannschaftssportart aufzuwenden, lässt sich gemäss Müller nur mit einem Wort erklären: «Eishockey-Virus». Dieser Virus lässt einen nicht mehr los, schwört er, wenn man mal mitgespielt hat.

Um die Mitglieder und Eltern der Junioren nicht über Gebühr belasten zu müssen, vermietet der Verein Ausrüstungen und hat zudem seinen Vorstand vergrössert. Er erhofft sich dadurch, im Sponsoring-Bereich in neue Dimensionen vorstossen zu können. Der Bandenverkauf in der neuen, überdachten Eissportanlage – man darf nicht von einer Halle sprechen – verläuft bereits Erfolg versprechend. Müllers Fazit: «Man sieht auch hier: Es läuft etwas beim EHC Zunzgen-Sissach. An allen Fronten.»

JRG Coral force®

# Kalkschutz

mit Biomineralisierung

*Die Kraft der Meeres-Korallen!*

JRG

Coral force



Fragen Sie Ihren Sanitär-Installateur.

# Die BLKB hilft dir auf die Sprünge.



Schneider, Berthoud

Die BLKB fördert Jugendliche auf vielen Gebieten. Über die Jubiläumsstiftung unterstützen wir rund 250 Studierende mit Stipendien. Permanent sind bei uns 45 junge Leute in Ausbildung. Und wer unter 25 und bei uns Kunde ist, profitiert von der Fun Card, erhält einen Bonus für die Moviecard, fährt günstiger im «nightliner-bl», zahlt keine Spesen auf seinem Konto und bekommt die Maestro-Karte gratis. Am besten kommst du auf einen Sprung vorbei. +41 61 925 94 94 oder [www.blkb.ch](http://www.blkb.ch). **Wir sind dein Partner.**

 **Basellandschaftliche  
Kantonalbank**